



Im Badehaus: Freiraum für die „Faszination Flosse“

Auch der Sommer 2024 hat die obligatorischen Sonderaktionen zu bieten

Rödermark (NHR) Elegant taucht Simone Dähler im Badehaus durch das große Becken. Mit wellenförmigen Bewegungen kommt sie im Wasser gut voran, erstaunlich flott, ästhetisch top. Kunststück: Eine imposante Flosse, die den Fuß ihres lila-oranger schillernden Meerjungfrau-Anzuges bildet, sorgt für ordentlich Schub. So sieht's aus, wenn die Könnner ihre Füße sprichwörtlich „lang machen“ und das besondere Ferienangebot im Schwimmtempel neben der Rodau mit großer Begeisterung nutzen. Dähler ist gemeinsam mit Elin Schmitz eigens aus dem Groß-Umstädter Odenwaldvorland nach Rödermark gekommen, um hier ihre Bahnen zu ziehen. Ihr Lob bringen die beiden, die manchmal auch noch weitere Freunde und Bekannte im Schlepptau haben, auf eine kurze Formel: „Toll, dass es diese Möglichkeit mit einem entsprechenden Zeitfenster und dem nötigen Freiraum für uns gibt. In den Hallenbädern der Region ist das keineswegs Standard. Deshalb fahren wir gerne ein paar Kilometer. Der Weg hierher – er lohnt sich!“ Das sind Worte, die Schwimmmeister Claudius Lamprecht



Auf Flossenführung: Schwimmmeister Claudius Lamprecht begrüßt Simone Dähler (links) und Elin Schmitz, die schon häufiger aus dem vorderen Odenwald nach Rödermark gekommen sind, um im Badehaus ihrem Hobby mit „langen Füßen“ zu frönen. (Foto: Stadt Rödermark)

und sein Team natürlich gerne hören. Jetzt, in der unterrichtsfreien Zeit im Sommer, steht er mit seinem Kollegen Markus Reents zweimal pro Woche je-

weils von 12 bis 17 Uhr am Beckenrand, um für Sicherheit bei den obligatorischen Sonderaktionen zu sorgen. Dienstags ist „Fun & Action“ für Kinder und

Jugendliche mit Spielgeräten der Kategorie XXL angesagt. Mittwochs tummeln sich die Flossenfans im Bassin unter dem Sprungturm.

„Ja, ich denke schon, dass es in jüngster Zeit einen kleinen Trend hin zum Schwimmen mit Verstärkung an den Beinen und Füßen gibt. Es macht einfach unglaublich viel Spaß, sich die Technik anzueignen und dann im Delphinstil durch das Wasser zu gleiten“, antwortet Simone Dähler auf die Frage, wie sich ihre Leidenschaft erklären lässt. Für alle, die's in den Ferien mal ausprobieren möchten, gilt freilich der Hinweis: Entsprechende Anzüge für den Unterkörper oder einfache Antriebshilfen für die Füße sind mitzubringen. Ein Verleih vor Ort findet nicht statt.

„Ein gutes, gebrauchtes Aqua-Equipment für Leute, die mutig reinschlupfen und den Praxistest machen möchten, gibt es für rund 50 Euro. Etwas schickes Neues aus dem Fachhandel kostet schon deutlich mehr. Und bei sehr hochwertigen Silikonprodukten reden wir von vierstelligen Summen“, weiß Dähler zu berichten, dass das Hobby mit der maritimen

Schuppen-Optik auch kostspielig werden kann. Zumindest für all jene, die richtig angebissen haben und gleichsam am Haken hängen, frei nach dem Motto „Faszination Flosse“.

Mit der großen Berufserfahrung eines Mannes, der seit über 30 Jahren im Badebetrieb die Regiefäden zieht, blickt Claudius Lamprecht auf den alljährlich wiederkehrenden Sommererhythmus. Seine Beobachtung: „Viele Familien verreisen schon in den ersten beiden Ferienwochen. Anschließend, wenn sie wieder zurück sind, klettern dann die Besucherzahlen bei uns in der Schwimmhalle. Aber trotzdem ist das hier ein Ort, der im Hochsommer nie so ein Gewusel produziert wie Freibäder oder Seen an heißen Tagen. Das wissen viele Leute durchaus zu schätzen – und kommen genau deshalb“, freut sich Lamprecht. Ein weiterer Pluspunkt aus sei-

ner Sicht: „Der Matschplatz für Kinder, den wir in unserem Außenbereich anbieten, wird mittlerweile gut angenommen. Da gab es dieses Jahr schon reichlich Spaß beim Kneten, Formen und Kleckern mit Sand und Wasser.“

Das Badehaus hat eben beides: Den klassischen Beckenbereich unterm Dach mit Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Planschzone für die Jüngsten, aber parallel dazu auch die Treppe ins Freie. Wer mal schnell rausgehen und sich auf der Liegewiese sonnen oder mit dem Nachwuchs herumtoben möchte: Kein Problem, die Kombi-Option für die warme Jahreszeit macht's möglich. Kein Wunder also, dass Eltern, Kinder, Jugendliche und ältere Semester die Freizeiteinrichtung nicht missen möchten. Es gilt die Faustformel der Flossenfreunde: „Der Weg hierher – er lohnt sich!“

07. AUG 2024

Beginn 18 Uhr

INFOABEND GEBURTSHILFE

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

Die Geburt eines Kindes ist ein natürliches und sehr persönliches Ereignis. Die geburtshilfliche Klinik der Asklepios Klinik Langen lädt Sie herzlich zum Infoabend ein. Chefarzt Dr. Krapfl und sein Team präsentieren die Abläufe einer Geburt und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung.

Anmeldung & Information unter:
Tel.: 06103 / 912-615 07

gyn.langen@asklepios.com
www.asklepios.com/langen

ASKLEPIOS
KLINIK LANGEN

Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

Eine
Anmeldung ist
erforderlich.



Stadträtin Andrea Schülner war, unter anderem unterstützt von Pfarrer Klaus Gaebler, für den Bieranstich zuständig. (Foto: PS)

„Menschen vor Ort“ feiern für den guten Zweck

Ortskern-Straßenfest in der Pfarrgasse

Ober-Roden (PS) - Bereits seit 2008 veranstaltet die Nachbarschaftsinitiative „Menschen vor Ort“ (MvO) ihr Ortskern-Straßenfest. Davon ließen sich die Initiatoren trotz des regnerischen Beginns auch diesmal nicht abhalten. Die Erste Stadträtin Andrea Schülner war, unterstützt unter anderem von Pfarrer Klaus Gaebler, am Samstagnachmitt-

ag für den Bieranstich zuständig. Danach wurde auf dem festlich umgestalteten Parkplatz in der Pfarrgasse gefeiert. „Die MvO-Leute sind in der Anzahl den Gästen mindestens ebenbürtig. Das hatten wir so auch noch nicht, das nehmen wir aber mit Humor“, scherzte Michael Frank bei der verregneten Eröffnung. Im Laufe des Nachmittags

und Abends wurden die Gäste dann aber natürlich mehr. Die Gespräche drehten sich unter anderem um das Geschehen im alten Ortskern. In gemütlicher Runde saß man noch länger zusammen. Der Erlös der Feierlichkeiten fließt auch diesmal wieder an einen guten Zweck. Das hat längst Tradition beim Ortskern-Straßenfest.

Beilagen-Hinweis

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beilagen folgender Firmen
(einige Beilagen finden Sie nur in Teilen der Ausgabe):

**Esser Apotheke,
Getränke Gotta,
JYSK, LIDL,
Netto, Rossmann,
Schäfer Dein Bäcker**

Als Beilage in Teilen dieser Ausgabe!
Getränke Gotta

Ihre **HEIMATZEITUNGEN** aus einer Hand

24-Stunden-Notdienst
Verstopfungsbeseitigung
Kanal- und Rohrreinigung
Kanal-TV-Untersuchung
Kanalsanierung

KANAL MÜLLER
UMWELTDIENST

0 800 - 0 03 12 43 (gebührenfrei)
od. 0 60 71 - 73 95 70

SCHLEICHER
Autohaus GmbH

KFZ - Service für alle Marken
Spezialisiert für KIA und TOYOTA

Borsigstr. 10 - 12 · 63110 Rodgau Nieder-Roden
Tel. 06106/26 84 00 · info@autohaus-schleicher.de
www.autohaus-schleicher.de

„Sauberhafte Helden“ auf dem Chefsessel

Sozial engagierte Kita-Kinder kamen ins Rathaus / Bürgermeister geizte nicht mit Lob, Urkunden und Eis

Rödermark (NHR) Das ist eine schöne Tradition, die alljährlich im Hochsommer ansteht und gebührend zelebriert wird: Denn dann trifft Bürgermeister Jörg Rotter die „Sauberhaften Helden“ aus dem Kinderhaus unter dem Regenbogen – und es gibt viel zu erzählen.

Aufgeregt, fröhlich und mit großen Augen: So pilgerten die Mädchen und Jungen bei der Auflage des Jahres 2024 ins Rathaus Ober-Roden. Dort, im Dienstzimmer des Verwaltungschefs, wurde lebhaft berichtet über das Sozialprojekt mit Vorbildcharakter, das die Kita nun schon seit vielen Jahren mit ihrem jeweils ältesten Jahrgang praktiziert. Zwei oder drei Stippvisiten pro Monat auf dem Spielplatz am Alten Seeweg, der nicht weit vom Kinderhaus entfernt liegt: So lautet die Vorgabe. 20 Kinder waren im abgelaufenen Kita-Jahr in die Aktion eingebunden.

Der regelmäßige Kontrollgang zum Freizeitgelände ist für die angehenden ABC-Schützen gute Pflicht und Kür zugleich. Mit Handschuhen, Müllsäcken, Greifern und einem zum „Müllauto“ umgebauten Einkaufstrolley ausgerüstet, schauen die Kinder dort immer wieder nach dem Rechten. Auf den Einsatz der Regenbogen-Youngster wurde vor ge-



raumer Zeit sogar die Hessische Landesregierung aufmerksam. Zu „Sauberhaften Helden“ ernannte sie die Jung-Rödermäcker, die mit ihrer Patenschaft für ein öffentliches Areal gleichsam Pionierarbeit geleistet hatten. Eine spätere Aktion des Umweltministeriums, der „sauberhafte Kindertag“, knüpfte an das Strickmuster an.

Auch beim diesjährigen Treffen mit dem Bürgermeister durfte es natürlich nicht fehlen: Das große Kontrollbuch, in das die Kinder und deren Erzieherinnen all jene Dinge eintragen, die beim jeweiligen Termin besonders auffällig waren. Außergewöhnliche Müllfunde entlang des Weges, verschmutzte Stellen auf dem Spielplatz... Und selten, aber doch hin und wieder mal, wird bei der „Inspektion“ auch eine Beschädi-

gung an einem der dortigen Spielgeräte entdeckt. Das ist dann ein Fall für die Kommunalen Betriebe (KBR), die vom Kinderhaus informiert werden und zur Reparatur ausrücken. Apropos Erzieherinnen: Sigrun Knapp und Ifigenia Opriceana kümmern sich federführend um die Projektbetreuung. Sie begleiteten die Kinder auch beim Ausflug ins Rathaus. Ihre Botschaft dort: Wer den Nachwuchs beizeiten für Sauberkeit und die Instandhaltung öffentlicher Infrastruktur sensibilisiere, könne auf den Effekt „da bleibt was hängen“ hoffen. Vorbildfunktion und praktischer Nutzen: Für die älteren Kita-Kinder komme bei der Spielplatz-Patenschaft beides zum Tragen, erläuterten Knapp und Opriceana.

Bürgermeister Rotter blätterte interessiert im Kontrollbuch

der Kinder. Er ließ sich deren Eindrücke schildern, stellte Fragen und wiederholte den Tenor, der bei solchen Begegnungen immer mitschwingt: „Es ist ganz wichtig, dass man sich um seine Umgebung kümmert. Das habt ihr toll gemacht! Auch wenn es eigentlich besser wäre, wenn ihr nichts zu tun hättet und euch nicht nach dem Müll anderer Leute bücken müsstet – oder?“ Nach so viel Dialog und Appell gab es schließlich verdiente Anerkennung für die jungen Rathausbesucher. Rotter überreichte Urkunden, ließ die Kinder auf seinem Bürostuhl Probesitzen und spendierte eine Runde Eis im Café „Süße Ecke“. Sein Fazit nach der Verabschiedung, so wie alle Jahre wieder: „Einfach sauberhaft, diese kleinen Helden.“

(Foto: Stadt Rödermark)

Weinausschank: Viel Lob für Peter Walz und sein Team

Beim Rodaumarkt füllt jetzt ein neues Trio die Gläser / Treues Stammpublikum möchte Trinkgenuss nicht missen

Ober-Roden (NHR) Seit sechs Jahren lockt der Rodaumarkt an jedem Donnerstag von 8.30 bis 13 Uhr zum Einkaufsbummel unter freiem Himmel auf den Rathausplatz im Ober-Röder Ortskern. Parallel zum attraktiven Warensortiment der Händler zieht auch der Weinausschank am Hoftor des Jägerhauses immer wieder Stamm- und Neukunden auf das gepflasterte Karree an der Dieburger Straße. Just dort, an der Rebensaft-Theke, wurde nunmehr ein personeller Wechsel vollzogen.

Peter Walz und sein Team hatten sich seit der Geburtsstunde des Wochenmarkts um das Fül-

len der Gläser gekümmert. Jetzt sei es Zeit für jüngere Leute, den Staffelstab zu übernehmen, befand der rührige Freundeskreis, der einst den Anstoß für das Trinkvergnügen mit Produkten vom „Winzer des Vertrauens“ geliefert hatte. Und siehe da: Just dieser Weinspezialist, Dominik Merl aus Ingelheim in Rheinhessen, kam zur Verabschiedung nach Rödermark.

„Ich bin heute sehr gerne dabei, um einfach ein riesengroßes Dankeschön zu sagen. Eine derart engagierte und hochmotivierte Gruppe, die unseren Wein mit so viel Herzblut anderen Leuten schmackhaft macht – das ist phantastisch und sicher

auch ein wichtiger Puzzlestein, der zum Erfolg des Rodaumarkts beiträgt“, erklärte Merl, ehe er kleine Blumensträuße, Gutscheine und natürlich Präsentie in flüssiger Form überreichte. Die Wirtschaftsförderung der Stadt und die Business Angels, die die Marktorganisation gemeinsam stemmen, schlossen sich den lobenden Worten ebenso an wie Bürgermeister Jörg Rotter. Einhelliges Fazit bei der Zusammenkunft unter der Überschrift „Adieu“: Mit ihrer Verlässlichkeit und Service-Freundlichkeit seien Walz und dessen Mitstreiter ein wahrer Glücksfall gewesen.

Apropos Glück – Fortuna will

es so: Die gute Tradition wird fortgeführt. Künftig erfüllen Markus Piesker sowie Albert und Hanne Krenzer die Kundenwünsche rund um Grauburgunder, Riesling und Dornfelder. Frohe Kunde also für all jene, die das „Schöppche“ am Rande der Stände nicht missen möchten. Auch der Bürgermeister zeigte sich hocheifrig und wünschte den Nachfolgern gutes Gelingen. Rotter betonte: „Darauf dürfen wir getrost anstoßen, denn der Weinausschank beschert dem ohnehin erstklassig bestückten Rodaumarkt eine weitere Komponente, die für Sympathiepunkte und Zuspruch sorgt.“

Sommer im Glas

Mehrgenerationen-Kochprojekt für Kinder mit erwachsener Begleitperson im Bürgertreff Waldacker

Rödermark (NHR) Wenn die Tage wieder kürzer werden, die Abende kühler, das Ende des Sommers sich abzeichnet, wenn einen der Sommerend-blues packt...Dann sollte man den Sommer einfach ins Glas packen, konservieren, Sommerschätze bewahren. Wie das geht, das zeigen die Ökotrophologin Sandra Schallmeyer und Simone Schmickl, Multiplikatorin im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), bei einem Koch-Workshop im Bürgertreff Waldacker. Am Freitag, dem 23. August, wird dort Süßes und Herzhaf-

tes geschält, geschnitten und eingekocht. Und das in gleich zwei Kursen. Zusammen mit den beiden Ernährungsexpertinnen kombinieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer regionales und saisonales Obst oder Gemüse zu leckeren Geschmackserlebnissen zum Mitnehmen im Schraubglas. Wer möchte, kann die Gläser auch nach Lust und Laune verzieren. Außerdem werden für den kleinen Hunger zwischendurch Snacks zubereitet. Nebenbei erfahren ältere und ganz junge Köchinnen und Köche, warum Halt-

barmachen nachhaltig ist und wie die Menschen früher ohne Kühlschrank und Supermarkt ausgekommen sind. Die beiden Kurse sind nämlich als Mehrgenerationenprojekt gedacht: Die Zielgruppe sind Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und jeweils eine erwachsene Begleitperson – egal, ob Mama oder Papa, Oma oder Opa, Tante oder Onkel. Mitzubringen sind drei Schraubgläser und eigene Schürzen. Wer seine Haare lang trägt, sollte sie mit einem Haargummi zusammenbinden. Das Kochprojekt wird über Mit-

tel des Förderprogramms Familienzentren in Hessen bezuschusst und in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus SchillerHaus durchgeführt. Die Kursgebühr beträgt 20 Euro pro Teilnehmer-Paar. Kurs Nummer eins findet von 10 bis 12.30 Uhr statt, der zweite Kurs von 14 bis 16.30 Uhr. Anmelden können sich kochbegeisterte Generationen-Tandems bis zum 16. August: Entweder schreibt man eine Mail an buergertreff@roedermark.de oder man kontaktiert das Bürgertreff-Team unter der Telefonnummer 94852.

Tanzen für Senioren

Ab dem 15. August wieder jeden Donnerstag in der Halle Urberach

Urberach (NHR) Seniorentanz ist kommunikativ, fördert soziale Kontakte und schafft Erfolgserlebnisse, bereitet Freude und Wohlbefinden. Tanzen hält fit, macht Spaß, macht geistlich die Gesundheit. Einzelpersonen und Paare - alle können mitmachen bei diesem Angebot der städtischen Seniorenabteilung. Christa Wolter, die zeigt, worauf es ankommt,

ist eine zertifizierte Seniorentanzleiterin mit langjähriger Erfahrung, was die Planung und Durchführung von Kursen anbelangt. Ab dem 15. August lädt sie die ältere Generation wieder dazu ein, Musik und Bewegung zu kombinieren – jeden Donnerstag ab 10 Uhr in der Halle Urberach. Anmelden kann man sich direkt bei Christa Wolter unter der Telefonnummer 06074 90880.

Betreuungsverein des DRK informiert: Vollmachten und Verfügungen

Urberach (NHR) Ein Unfall, eine schwere Krankheit oder ein unvorhergesehenes Ereignis können uns alle jederzeit in eine Situation bringen in der wir nicht mehr selbst handeln und entscheiden können. In diesem Fall kann eine individuelle Begleitung und vertrauensvolle Betreuung im Sinne des Betreuungsrechts erforderlich werden.

Das Thema Vorsorge ist ein Thema, das alle angeht und in jedem Alter eine Rolle spielen kann, daher ist es wichtig, sich zu diesem Thema zu informieren.

Der DRK Betreuungsverein lädt zu einer Informationsveranstaltung zu den Themen Betreuungsverfügung, Ehegattennotvertretungsrecht, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht sowie deren Hinterlegungsmöglichkeiten am Mittwoch, 7. August, um 10.30 Uhr in die Räume des DRK Ortsvereins Urberach, Am

Festplatz 16 (neben dem Feuerwehrhaus), Rödermark ein.

Die Veranstaltung wird von dem DRK Sozialarbeiter Herrn Sanel Hadzic geleitet. Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es Raum für Fragen und zur individuellen Terminvereinbarung für Beratungen des DRK Betreuungsvereins.

Mit der für den DRK Ortsverein tätigen DRK-Lotsin Silvia von Tippelskirch-Meister, die beim Ausfüllen entsprechender Formulare hilft, können an diesem Tag ebenfalls persönliche Sprechstunden vereinbart werden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 069 75 66 20 16 oder per Mail an betreuungsverein@drk-of.de.

Die Angebote des DRK Betreuungsvereins werden durch das Land Hessen und den Kreis Offenbach gefördert.



Geflüchtete Kinder besuchen den Zoo

Rödermark (NHR) Das Netzwerk für Flüchtlinge Rödermark (NFR) ermöglicht geflüchteten Kindern im Rahmen des Ferienprogramms, an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. Am 23. Juli besuchten 26 Kinder zwischen 7 und 16 Jahren und 4 Betreuer*innen Löwengehege, Giraffen, Affen

und Co. begeisterten die Kinder ebenso wie Fledermäuse und andere nachtaktive Tiere. Höhepunkt für die Jüngerer war der Spielplatz, auf dem einige auch einen ganzen Tag hätten verbringen können. Insgesamt ein tolles Angebot, das die Stadt Frankfurt für geflüchtete Kinder kostenlos zur Verfügung stellt. (Foto: privat)

Alter Seeweg und Schmolldgelände im Visier der AL

Rödermark (NHR) Das neue kleine Baugebiet zwischen dem TG-Sportplatz und dem Alten Seeweg in Ober-Roden nimmt die Andere Liste am (AL) am Mittwoch, 7. August, um 18 Uhr ins Visier. Treffpunkt mit dem Fahrrad ist am Alten Seeweg gegenüber dem TG-Platz an der Mainzer Straße. Von dort radeln die Teilnehmer weiter zu dem Gelände hinter der

Ruine der ehemaligen Disco Paramount Park. Dort haben kürzlich die Bauarbeiten für den neuen Sitz der Rödermäcker Firma Schmolld begonnen. Hier gibt es vor Ort Erläuterungen zum Planverfahren und zu den ökologischen Ausgleichsmaßnahmen. Zum Abschluss ihrer Tour stärken sich die Radfahrer gegen 19 Uhr im Germania-Biergarten.

Von der Munitionsanstalt zum Biotop

AL besucht ehemaliges Muna-Gelände bei Münster

Rödermark (NHR) Zum ehemaligen Muna-Gelände bei Münster-Breitfeld radelt die Andre List (AL) am kommenden Sonntag, 4. August. Start ist um 15 Uhr 30 am Parkplatz der Viktoria Urberach.

Auf dem Gelände der früheren Munitionsanstalt Muna in Münster-Breitfeld ist in den vergangenen Jahren ein für die Region wohl einzigartiges Projekt entstanden. Vergangenen Herbst wurde der Naturerlebnispfad "Wisentwald" samt Aussichtsplattform eröffnet. In diesem Frühling öffnete die Dauerausstellung „MUNATUR – von der Munitionsanstalt zum Biotop“ in einer der früheren Bunkeranlagen ihre Tore. Die Ausstellung zeichnet in Bild, Text und Ton die bewegte Geschichte der Muna nach. Sie wirft einen Blick auf das „geheimnisvolle Gelände im Wald“ und schaut auch auf die wechselvollen Be-

ziehungen der Muna mit den Menschen in der Region. Das Muna-Gelände wurde zunächst vom NS-Regime für eine Luftwaffenmunitionsanstalt genutzt. Nach dem Krieg stand es fast 50 Jahre als Munitionsdepot unter Verwaltung der US-Armee. Da im Wald noch immer Munitionsreste vergraben sind, ist das Betreten der Waldflächen weiterhin untersagt. Es konnte sich so zu einem großen Biotop entwickeln, das zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bietet. Dieses Biotop ist dauerhaft geschützt, weil es eine ökologische Ausgleichsfläche für den Eingriff durch den Bau der Schnellbahnstrecke von Frankfurt nach Mannheim ist, ergänzt AL-Fraktionsvorsitzender Stefan Gerl mit Genugtuung. Im Anschluss an die Besichtigung kehren die Fahrradfahrer gegen 17 Uhr bei „Maki“ an der Münsterer Freizeitanlage ein.

Rödermark (NHR) Mit Wasser, Sand und Gänseblümchen kochen, im Matsch rühren, Kuchen daraus formen: Kinder können sich stundenlang mit feuchtem Sand beschäftigen. Wenn sie dafür auch noch eine Matschküche haben – umso schöner. Sie buddeln nicht nur im Sitzen, sondern können auch stehend Erfahrungen mit dem Material sammeln, bekommen Raum für Rollenspiele, erweitern dadurch auch ihren sozialen Horizont. Sie kommunizieren darüber, wer kocht, wer spült oder sauber macht. Kein Wunder also, dass es sich die Kinder der Taubhaus-Kita kürzlich nicht zweimal sagen ließen, die neueste Errungenschaft für das Außengelände bei idealem Matschwetter einem ersten Praxistest zu unterziehen – bestanden. Begeistert war nicht nur der Nachwuchs, sondern auch Christoph Prenzel, der Vorsitzende des Fördervereins. Der hatte die Matschküche kurz vorher überreicht. Kita-Leiterin Julia-Jonas freute sich mit und dankte allen Beteiligten sehr herzlich.

Dass die Kita eine Küche zum Sandkuchenbacken gut gebrauchen könnte, darüber waren sich alle Beteiligten einig. Doch das Vorhaben in die Tat umzusetzen, das war zunächst nicht so einfach. Die Anforderungen eines Kindergartens – robust genug für intensives Spielen und gleichzeitig den

Eine Matschküche Marke Eigenbau

Förderverein hat sich für die Taubhaus-Kita und die Kinder ins Zeug gelegt



Im Bild (v.l.): Alina Trifonopoulos (Erzieherin), Timo Prenzel, Christoph Prenzel (Vorsitzender Förderverein) und Ella Prenzel. (Foto: Stadt Rödermark)

Sicherheitsstandards entsprechend – ließen sich nicht günstig in einem fertigen Produkt finden. Daher entschloss sich der Förderverein, die Matschküche selbst zu bauen. Der OBI in Rödermark unterstützte das Vorhaben durch eine großzügige Holzspende und eine Bauanleitung, der Förderverein organisierte die restlichen Ma-

terialien. An zwei Wochenenden wurde gewerkelt, bis die Matschküche Marke Eigenbau fertig war. Der Clou: Sie steht auf Rollen, kann also an verschiedenen Orten im weitläufigen Außenbereich des Kindergartens genutzt werden. Dies ermöglicht es den Kindern, ihre Kreativität und Spielfreude in unterschiedlichen Um-

gebungen auszuleben. Dass ein Gönner des Fördervereins mit seiner Fräse auch noch das Signet und das Logo der Kita anbrachte, war das I-Tüpfelchen. Die angehenden Schulkinder haben noch die Gelegenheit, in den letzten Tagen vor ihrem „Rauswurf“ Ende des Monats ausgiebig mit der neuen Matschküche zu spielen. Mit 26 Kindern stellt der Taubhaus-Kindergarten eine große Gruppe angehender Schulkinder an der Schule an den Linden.

VdK-Stammtisch im TS-Sommergarten

Ober-Roden (NHR) Um dem warmen Sommerwetter zu fröhnen, trifft sich der VdK Ortsverband Ober-Roden ausnahmsweise im TS-Sommergarten in der Dr-Walter-Kolb-Straße. Es geht los um 18 Uhr am morgigen Samstag, 3 August. Die Vorstandsmitglieder freuen sich auf rege Teilnahme.

HGV Rödermark

Am heutigen Freitag, 2. August, treffen sich Mitglieder und Freunde des Heimat- und Geschichtsvereins Rödermark ab 12 Uhr zu ihrem traditionellen Sommer-Stammtisch im „Knapp'schen Hof“.

www.rheinmainverlag.de
Ihre Onlinezeitung

Rhein Main Verlag

Urlaubsfahrt mit flauem Magen

ADAC gibt Tipps gegen Reiseübelkeit im Auto

Frankfurt (NHR) In den Sommerferien machen sich viele Urlauber in Hessen und Thüringen auf die Reise. Ob mit Auto, Zug, Fähre oder Flugzeug, das lang ersehnte Reiseziel kann vielfältig erreicht werden. Für Menschen, die an der Reisekrankheit leiden, kann die Fahrt ans Urlaubsziel ziemlich anstrengend werden. Wie Übelkeit im Auto entsteht und was präventiv hilft, erklärt der ADAC Hessen-Thüringen. Die Reisekrankheit (Fachbegriff: Kinetose) kann bei einer ganzen Reihe von Fortbewegungsarten auftreten. Grund dafür ist der Unterschied zwischen dem, was unser Gleichgewichtssinn dem Gehirn meldet und dem, was wir sehen. Blicken wir beispielsweise im Beifahrersitz auf eine unbewegliche Straßenkarte, während das Auto durch eine scharfe Kurve fährt, kann das Gehirn die widersprüchlichen Informationen nicht verarbeiten. Es kommt zu den typischen Symptomen der Reisekrankheit.

Die Reisekrankheit beginnt oft mit leichteren Symptomen wie Müdigkeit, häufiges Gähnen, Schweißausbrüche und Kopfschmerzen. Verschlimmert sich die Reisekrankheit, können weitere Symptome auftreten, wie zum Beispiel: Übelkeit, Erbrechen, Schwindelgefühl, Kreislaufprobleme oder Hyperventilation. Besonders häufig betroffen sind Kleinkinder und Frauen.

„Nicht jede Person reagiert gleich stark und mit den glei-

chen Symptomen auf die Reisekrankheit“, erklärt Oliver Reidegeld, Sprecher des ADAC Hessen-Thüringen. „Wichtig ist, individuell auf die Betroffenen einzugehen. Gerade kleine Kinder können körperliches Unwohlsein oft noch nicht gut benennen. Meist werden sie unruhiger oder klagen über Bauchschmerzen. Hier empfiehlt es sich, auffälliges Verhalten zu beobachten und im Zweifel eine Pause einzulegen.“ Wer für Reiseübelkeit anfällig ist, sollte vor Fahrtbeginn leichte Kost zu sich nehmen, denn ein leerer Magen kann das Übelkeitsgefühl noch verstärken. Zu viel oder zu fettiges Essen belastet den Magen hingegen. Um Reiseübelkeit möglichst vorzubeugen, ist zudem die richtige Platzwahl entscheidend. Auf der Rückbank ist das Blickfeld eingeschränkter und unbeweglicher, das begünstigt das Entstehen von Reiseübelkeit. Der Beifahrersitz ist für Betroffenen dagegen besser geeignet, da der Blick nach vorne frei ist. Das gilt auch für Busfahrten: Möglichst weit vorne zu sitzen und nach draußen zu schauen, verringert die Gefahr der Reiseübelkeit. Da der Gleichgewichtssinn während des Schlafens deaktiviert ist, können Fahrten besser in die Nacht verlegt werden, um Betroffenen zu helfen.

Treten erste Symptome der Reisekrankheit auf, sollte der Kopf möglichst gerade gehalten und einen Punkt am Horizont fixiert werden. Tiefe und regelmäßige Atemzüge können dazu

beitragen die Übelkeit zu verringern. Hilft das nicht sollten regelmäßige Pausen an der frischen Luft mit Bewegung eingebunden werden, das gilt vor allem für lange Autofahrten. Um erneute Übelkeit vorzubeugen, kann Ablenkung durch Musik, Podcasts oder Gespräche helfen. „Wer für Reiseübelkeit besonders anfällig ist, sollte visuelle Reize innerhalb des Autos möglichst geringhalten. Dazu zählt zum Beispiel ein Buch zu lesen oder am Handy zu scrollen. Beides kann dazu beitragen Schwindel und Übelkeit zu verstärken“, so Oliver Reidegeld. Tabletten gegen Reiseübelkeit helfen am besten, wenn sie eine halbe bis eine Stunde vor Reisebeginn eingenommen werden. Allerdings können diese Medikamente ermüden und die Reaktionsgeschwindigkeit verlangsamen. In vielen Fällen ist durch diese Nebenwirkungen die Fahrtüchtigkeit nicht mehr gegeben. Vor der Einnahme sollten sich Betroffene von einem Arzt oder einer Ärztin beraten lassen.

Wichtig: Bei Kindern gilt besondere Vorsicht bei der Einnahme solcher Medikamente. Nebenwirkungen können deutlich stärker ausfallen als bei Erwachsenen. Reisetabletten und andere Medikamente gegen Reiseübelkeit sollten nicht bei Kindern unter drei Jahren eingesetzt werden – bei älteren Kindern nur dann, wenn alle anderen Maßnahmen scheitern und nach Rücksprache mit Ihrer kinderärztlichen Praxis.

Voller Energie geht's in die Tage der Industriekultur Rhein-Main

Programm jetzt online veröffentlicht auf www.krfrm.de

Region (MA) „Voller Energie“ lautet das Thema der diesjährigen „Tage der Industriekultur Rhein-Main“. Das beliebte Veranstaltungsformat der KulturRegion öffnet vom 14. bis 22. September 2024 einem breiten Publikum spannende industriekulturelle Orte in der Metropolregion, die sonst nicht zugänglich sind. Mehr als 130 Veranstaltungen wie Betriebsführungen, Ausstellungen, Filmvorführung, Rundgänge, Rad- und Schiffstouren laden dazu ein, Energie aus verschiedenen Perspektiven zwischen privater Verwendung, kommunaler Bereitstellung und geopolitischen Abhängigkeiten zu betrachten. Große und kleine Besucher*innen erfahren Wissenswertes über Technik sowie die Geschichte der Energieversorgung und -gewinnung. Darüber hinaus geht es um die Energien der Zukunft und die mit ihnen verbundenen Fragen, wie beispielsweise Transformationen bewältigt und gestaltet werden können. Interessierte finden alle Angebote auf der Website der KulturRegion unter www.krfrm.de. Aus Gründen der Nachhaltigkeit verzichtet die KulturRegion seit diesem Jahr auf ein gedrucktes Programm.

Energie ist die Basis für die Industrie und somit, gestern wie heute, maßgeblich für die Entwicklung und Ausgestaltung der Kultur- und Industrieland-



HADES-Detektor bei GSIFAIR, Darmstadt (Foto: T. Ernsting, HA Hessen Agentur)

schaft in der Rhein-Main-Region. Das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm führt zu authentischen Orten in der Metropolregion und zeigt, wie im Laufe der Zeit Energie gewonnen und genutzt wurde, von der Wasserkraft in historischen Mühlen, über den Dampfantrieb von Maschinen, bis hin zum elektrischen Strom aus Kraftwerken.

Eine eindrucksvolle Verbindung zwischen Ästhetik und Technik zeigt beispielsweise die Führung durch das noch in Betrieb befindliche Jugendstilkraftwerk in Bad Nauheim. Einen Blick hinter die Kulissen der Energieversorgung großer Industrieunternehmen bieten Führungen bei Merck in Darmstadt oder Infraserb Höchst in Frankfurt. Kreativ und kritisch wird es mit der eigens für die Tage der Indust-

riekultur veranstalteten Fotoausstellung „Unter Spannung - Energiegewinnung im Wandel“ der „Fotogruppe Monumente“. Wie die Zukunft aussehen könnte, vermitteln Programmpunkte wie etwa die Führung durch die internationale Teilchenbeschleunigeranlage des GSI Helmholtzzentrums in Darmstadt.

Erstmals bei den „Tagen der Industriekultur“ dabei sind das Kulturzentrum WAAS. schein Fabrik in Geisenheim, die ehemalige Munitionsanstalt (Muna) in Münster, das Energiemuseum in Karlstein oder das Museumsstellwerk in Reinheim. Einen besonderen Programmpunkt bietet die „Woche der KUNSTSTOFFSTRASSE“ im Landkreis-Darmstadt-Dieburg, die sich auch in diesem Jahr wieder mit vielfältigen Veranstaltungen beteiligt.



Terminvereinbarungen für den Rathausbesuch

Für alle Verwaltungsangelegenheiten müssen telefonisch Termine vereinbart werden. Dafür stehen die Verwaltungskräfte montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr zur Verfügung. Das gilt für das Standesamt (unter der 911-710), das Bürgerbüro (911-712), den Fachbereich Öffentliche Ordnung (911-713), die Fachabteilungen Kinder und Jugend (911-714), den Fachbereich Kultur, Heimat und Europa (911-715), die Bauverwaltung (911-716), die Kommunalen Betriebe (911-719) sowie die Finanzverwaltung mit dem Steueramt und der Stadtkasse (911-720).

Sterbefälle

am 23.07.24 in Rödermark: Bernd Piesker, 82 Jahre
am 25.07.24 in Langen: Helmut Bogner, 88 Jahre
am 27.07.24 in Rödermark: Zeynep Erdem, geb. Cakmak, 66 Jahre
am 27.07.24 in Rödermark: Erna Susanna Kratzenstein, geb. Sturm, 86 Jahre

Beratung

Alle Beratungen im Rathaus Urberach, 1. Stock; Termine nach Vereinbarung; offene Sprechstunde dienstags von 8 bis 12 Uhr
Beratung für anerkannte Geflüchtete
Termine nach Vereinbarung: Katharina Peifer, Tel. 911-357, sozialberatung-gefluechtete@roedermark.de
Beratung Wohnungssicherung
Termine nach Vereinbarung: Stefan Petzold, Tel. 911-354, und Selma Mulalic-Dzamastagic, Tel. 911-351, wohnungssicherung@roedermark.de
Senioren- und Sozialberatung
Termine nach Vereinbarung; seniorenundsozialberatung@roedermark.de
Sozialberatung für Urberach, Messenhausen und Bulau: Verena Reinhard, Tel. 911-356
Sozialberatung für Ober-Roden: Selma-Mulalic-Dzamastagic, Tel. 911-351
Sozialberatung für Waldacker: Stefan Petzold, Tel. 911-354
Außensprechstunde Schillerhaus: dienstags von 8.30 bis 12.30 Uhr; Anmeldung bei Verena Reinhard, Tel. 911-356
Außensprechstunde Ober-Roden: Seniorentreff, Trinkbrun-

nenstr. 10, montags von 8 bis 12 Uhr; Anmeldung bei Selma-Mulalic-Dzamastagic, Tel. 911-351
Außensprechstunde Waldacker: Bürgertreff, Goethestr. 39, erster Montag im Monat von 8 bis 12 Uhr; Anmeldung bei Stefan Petzold, Tel. 911-354

Frauenbüro

Montag, Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, Rathaus Ober-Roden, oder nach telefonischer Vereinbarung: Tel. 911-242, frauenbeauftragte@roedermark.de

Integration

Montag, Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, Rathaus Ober-Roden, oder nach telefonischer Vereinbarung: Tel. 911-242, vielfalt@roedermark.de

Senioren

Tanz und Sport für Senioren
Seniorentanz: donnerstags, 10 Uhr, Halle Urberach
Senioren-sport: mittwochs, 9.30 Uhr, Halle Urberach; 11.15 Uhr, Kulturhalle, Graf-Reinhard-Saal
Seniorentreff Ober-Roden, Trinkbrunnenstr. 10, Telefon 911-353
Kaffee- und Spielenachmittag: dienstags und donnerstags, 13.30 bis 17 Uhr
Seniorentreff Urberach, Gemeindezentrum St. Gallus, Tel. 911-353
Kaffee- und Spielenachmittag: montags, 14.15 bis 17 Uhr

Bürgertreff Waldacker

Sprechstunde der Quartiersmanagerin
Dienstags und freitags von 10 bis 12 Uhr; Anmeldung erwünscht: Tel. 94852, andrea.sobanski@roedermark.de
Senioren- und Sozialberatung
Erster Montag im Monat von 8 bis 12 Uhr
Eltern-Baby-Treff
freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr für Kinder bis zum 1. Lebensjahr
Mutter-Vater-Kind-Spielkreis
mittwochs von 10 bis 12 Uhr ab dem 8. Monat bis zum 3. Lebensjahr

Mehrgenerationenhaus Schillerhaus

Kontakt Quartiersmanager: Stephan Reich, Tel. 31012-10, mobil 0160 6165777, stephan.reich@roedermark.de
Koordination: Christiane Rasmussen, mobil 0160 6165779 (9 bis 14 Uhr, außer mittwochs), christiane.rasmussen@roedermark.de
Jugendarbeit: Stephanie Geisz, Tel. 31012-11, stephanie.geisz@roedermark.de
Beratungstermine
Senioren- und Sozialberatung: dienstags von 8.30 bis 12.30 Uhr; Anmeldung bei Verena Reinhard, Tel. 911-356, seniorenundsozialberatung@roedermark.de
Beratung für anerkannte Geflüchtete: Termine nach Vereinbarung, Katharina Peifer, Tel. 911-357, sozialberatung-gefluechtete@roedermark.de
Sprechstunde der Integrations- und Frauenbeauftragten: mittwochs, 9 bis 12 Uhr; Berufswegebegleitung: donnerstags, 15.30 bis 17 Uhr

Angebote für Familien

Hebammensprechstunde (Kita Liebigstr.): dienstagsvormittags und donnerstags nach Vereinbarung; Hebammen: Jasmin

Beissel, jasmin.schiewer@gmail.com, Tel. 0159 05483816; Sarah Ufgang, sarah-hebamme@gmx.de, Tel. 0178 1393425
Spiel-Café für Familien mit Kindern: montags, 15 bis 17 Uhr
Angebote für Grundschulkin- der
Leseclub: Ferienangebot Lesen und Basteln (10.8., 16 Uhr)
Weitere Angebote
Digitalcafé: letzter Mittwoch im Monat, 14 bis 16 Uhr
PC-Hilfe: letzter Mittwoch im Monat, 16 bis 19 Uhr

Abfuhrkalender

Bioabfall (14-tägig)
Bezirke D und E: Montag, 5. August
Bezirke B und C: Dienstag, 6. August
Bezirk A: Mittwoch, 7. August
Altpapier
Bezirk A: Donnerstag, 8. August
Die einzelnen Bezirke und das Straßenverzeichnis sind dem Abfuhrkalender / Abfallratgeber zu entnehmen (auch unter www.roedermark.de).
Die Abfahren beginnen um 6 Uhr. Nicht abgefahrene Materialien müssen spätestens am folgenden Werktag zwischen 8 und 11 Uhr den Kommunalen Betrieben, Telefon 911-956, gemeldet werden. Ansonsten ist eine nachträgliche Abfuhr nicht möglich.
Gelber Sack
Bezirk 1: Dienstag, 6. August
Bezirk 2: Mittwoch, 7. August
Bezirk 3: Freitag, 9. August

Film des Monats

Urberach (NHR) Die Kritikerin der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung erläuterte, „warum die Geschichte als Film so gut funktioniert“, und hatte ein „prima Ensemble“ gesehen, „dem es immer wieder gelingt, die Kitsch-Klippen dieses modernen Märchens zu umschiffen“. Die Rede war von „Das Zimmer der Wunder“, jüngster Erfolgsstreifen aus Frankreich, der dort mehr als eine halbe Million Kinofans begeisterte. Seit Ende Mai kann man ihn in Deutschland sehen. Die Neuen Lichtspiele in Urberach zeigen das warmherzige Drama jetzt als Rödermarks ersten Film des Monats am 6. und 13. August ab 20 Uhr.

Comedy trifft Jazz

Rödermark (NHR) Comedy trifft Jazz am Freitag, 6. September, von 19 bis 21.30 Uhr im Dinjerhof.
Was macht ein Künstler, der dringend seine Bühnen-Garderobe waschen muss, wenn genau an diesem Tag seine Waschmaschine ihren Geist aufgibt? Er geht in den Waschlöscher! Henni Nachtheim erzählt in witzigen, unterhaltsamen Texten, wie er dort eine ältere Dame trifft und bald schon über dies und jenes redet, und die ihn mal in witzige, mal in nachdenkliche Dialoge verwickelt. Kombiniert wird die Geschichte mit der Musik des Jazz-Ensembles der Deutschen Oper Berlin!
Wenn jemand also den Humor von Badesalz und dazu auf geschmackvolle, mal funkige, mal einfühlsame Jazzmusik

Skiclub Rödermark

Skiclub aktiv im Sommerferienprogramm 2024

Am heutigen Freitag, 2. August, fährt der Skiclub mit dem Fahrrad zum Weinfest nach Dietzenbach. Geplant ist eine individuelle Sternfahrt; jede*r auf seine*r eigenen Strecke.
Treffpunkt ist um 17.30 Uhr am Kapellchen in Messenhausen für alle, die gemeinsam fahren wollen.
Zur nächsten Montagsrunde startet man am 5. August um 18 Uhr ab Halle Urberach. Rund 30 Kilometer mit einer Einkehr sind für Radler und E-Byker gut zu schaffen.



Gesprächskreis für Frauen im Bürgertreff Waldacker

Rödermark (NHR) In eine weitere Runde geht der beliebte monatliche Gesprächskreis für Frauen im Bürgertreff Waldacker in der Goethestraße 39.
Die Referentin Marlene Isermann – systemische Beraterin, Kunsttherapeutin und Meditationslehrerin in Personalunion – für Frauen jeden Alters einen geschützten Raum zum Kennenlernen und zum Austausch in entspannter Atmosphäre.
Die Inhalte orientieren sich an den Wünschen und Fragestellungen der Teilnehmerinnen.
Isermann moderiert die Zusammenkünfte.
Die Veranstaltungen sind kostenfrei, eine Anmeldung ist jedoch per Mail an m-isermann@gmx.de erforderlich.
Weitere Termine für den Gesprächskreis im zweiten Halbjahr 2024 stehen am 19. August, 16. September, 14. Oktober und 2. Dezember an.
Bei Fragen steht das Team des Bürgertreffs Waldacker unter der Rufnummer 94852 zur Verfügung.

Geburtstagskinder

Ober-Roden

03.08. Gudrun Schmidt, Röntgenstr. 3, 71 Jahre
04.08. Bruna Becker, Babenhäuser Str. 104A, 78 Jahre
04.08. Elvira Hornung, Neckarstr. 15, 78 Jahre
05.08. Manfred Mieth, Pfarrgasse 17, 74 Jahre
07.08. Yucheng Duan, Nieder-Röder Str. 24, 70 Jahre
09.08. Irene Weber, Marienstr. 46, 85 Jahre

Urberach

03.08. Friedrich Müller, Lehnerstr. 10, 84 Jahre
03.08. Sava Dimic, Nik.-Schwarzkopf-Str. 44, 82 Jahre
03.08. Werner Lotz, Im Alten Garten 6, 77 Jahre
03.08. Hildegard Müller, Ober-Rodener Str. 2, 74 Jahre
04.08. Sibylle Detering, Gothaer Str. 6, 70 Jahre
05.08. Winfried Waldmann, Robert-Bloch-Str. 31, 71 Jahre
09.08. Ulrich Bauer, Im Taubhaus 22A, 77 Jahre
09.08. Karl-Heinz Weinbrod, Dohlenweg 6, 76 Jahre

Apotheken-Notdienst

03.08. Paracelsus Apotheke Rathenastr. 35, Dietzenbach, Tel. 06074/31215
04.08. Rathaus Apotheke Schubertstr. 5, Obertshausen, Tel. 06104/73536
05.08. Pauly von Buttler Apotheke Feldstr. 46, Dudenhofen, Tel. 06106/6668870
06.08. Martins Apotheke Babenhäuser Str. 23-27, Dietzenbach, Tel. 06074/85280
07.08. Born Apotheke Borngartenstr. 6, Dreieich, Tel. 06074/2399400
08.08. Rodau Apotheke Dieburger Str. 35, Rödermark, Tel. 06074/98501
09.08. Adler Apotheke Puisseauxplatz 1, Nieder-Roden, Tel. 06106/72767

Sperrungen in Rödermark

Sperrung im Hallhüttenweg

Im Hallhüttenweg in Urberach wird ein Fertighaus errichtet. Für die Hebearbeiten und die Montage mit einem mobilen Kran muss die Straße in Höhe der Hausnummer 90 vom 12. bis 14. August gesperrt werden. Fußgänger und Radfahrer können die Baustelle passieren. Autofahrer werden über die Geraer Straße umgeleitet.

Mehrwöchige Sperrung in der Mozartstraße und in der Gallusstraße

In der Mozartstraße (Hausnummern 16 bis 33) und in der Gallusstraße in Urberach steht die Erneuerung der Trinkwasserleitungen und der Hausanschlüsse an. Deshalb müssen

die Straßen ab dem 12. August rund sechs Wochen lang für den Autoverkehr gesperrt werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich in der letzten Oktoberwoche beendet sein. Fußgänger und Radfahrer können die Baustelle passieren. Einsatz- und Entsorgungsfahrzeugen wird die Durchfahrt jederzeit ermöglicht. Vor 7 Uhr und nach 18 Uhr kommen die Anwohner mit dem Auto zu ihren Grundstücken.

Sperrung am Rathausplatz: Wegen des Weinfestes in Ober-Roden wird die Trinkbrunnenstraße am Rathausplatz von Freitag, dem 9. August, 6.30 Uhr, bis Montag, dem 12. August, 10 Uhr, gesperrt.

www.rheinmainverlag.de

Ihre Onlinezeitung

Rhein Main Verlag

BERATUNG/HILFE

Beratung für Asylbewerber/Innen und Flüchtlinge Mühlengrund 17, dienstags, donnerstags und freitags von 9 – 14 Uhr, Tel. 06074/61649.

Seniorenhilfe Rödermark

Die Sprech- und Bürozeiten finden regelmäßig jeden Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr im Anbau der Seniorenwohnanlage, Mühlengrund17, Tel. 06074/862606, statt.

Beratung für Schwangere und junge Mütter durch das Familienzentrum Liebigstraße, montags von 9.30–10.30 Uhr, Schillerhaus, Schillerstraße 17, Tel. 06074/861591

Caritasverband Beratungszentrum Ost bietet an:

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Terminvergabe über Beratungszentrum Ost, Tel. 06106/66009-0, email: info.bz-ost@cv-offenbach.de

Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes Offenbach/Main e.V., Puisseauxplatz 1, 63110 Rodgau, Tel. 06106/66009-0, E-Mail: erziehungsberatung.bz-ost@cv-offenbach.de

Suchtberatung des Suchthilfezentrums Wildhof e.V., Puisseauxplatz 1 (Ärztehaus), Rodgau, Tel. 06106/660090, E-Mail: info.bz-ost@cv-offenbach.de

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes, Puisseauxplatz 1, 63110 Rodgau, Tel. 06106/66009-0, E-Mail: schuldnerberatung.bz-ost@cv-offenbach.de

Kath. Beratungsstelle für Frauen in Schwangerschaft u. in Notsituationen, Annegret Hoppe-Unruh, Tel. 06106/66009-25

Allgemeine Lebensberatung Frau Montserrat Mojica, tel. erreichbar über Sekretariat Mo. bis Do. von 9–16 Uhr, Tel. 06106/66009-25.

DRK Kleiderladen Ober-Roden, Dieburger Straße 8, Tel. 06074/9199190
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30–12 Uhr, Di. + Do. 15–18 Uhr

Familienberatung des Deutschen Kinderschutzbundes in Rödermark Am Schellbusch 1, 63322 Rödermark, Tel. 06074/68966
email: dksb_rodgau@web.de, Tel. erreichbar Mi. und Fr. 9–11 Uhr, Do. 14–16 Uhr. Offene Sprechstunde Do. 11–12 Uhr

Leuchtturm: Betreuungsgruppe der Arbeiterwohlfahrt für Demenzzranke Montags von 13.30 bis 17.30 Uhr im Franziskushaus.
Margot Acht, Tel. 06074/3014011 oder Barbara Kron, Tel. 06074/7288380

Polizeisprechstunde

Die Polizeisprechstunde findet jeden Mittwoch zwischen 16 und 18 Uhr in Zimmer 107 des Urberacher Rathauses (Tel. 911875) statt.

Impressum

HEIMATBLATT RÖDERMARK

Ehemals Mitteilungsblatt Urberach, gegr. 1950, Ober-Rodener Anzeigebblatt gegr. 1952

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH, Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen, Tel. 06102-86882-0, info@rheinmainverlag.de, Geschäftsführung: Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Erscheinungsweise: Ab freitags zum Wochenende flächendeckend in Rödermark

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen
Tel. 06106-26997-0
Fax 06102-8688215

Redaktion: Silke Theurer (V.i.S.d.P.)

E-Mail: redaktion@heimat-zeitungen.de

Redaktionsschluss: Dienstag, 12.00 Uhr

Anzeigen: Tel. 06106-26997-0

Fax 06102-8688215

E-Mail Anzeigen: anzeigen@heimat-zeitungen.de

Anzeigenabschluss: Dienstag, 12.00 Uhr

Layout, Anzeigensatz und Druck:

Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH, Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
 Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
 Tel. (06071) 98810
 Fax (06071) 5161
 www.draht-weissbaecker.de
 E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch **Montagen**
- auch **Privatverkauf**

1A Trapezbleche auf Maß
 direkt v. Hersteller. 10% online
 Rabatt mit dem Code db149 +
 Lieferung bundesweit
 ☎ 03685/40914-149
 www.dachbleche24-shop.de

Goldhaus
Obertshausen

ANKAUF VON:

- Schmuck
- Gold
- Silber
- Marken-Uhren
- Münzen & Barren
- Bestecke & Zinn

Seit 20 Jahren ihr
 Experte vor Ort!

H. Honig | Heusenstammer Str. 3
 63179 Obertshausen

Mo-Fr: 10-13 Uhr | 15-18 Uhr
 oder nach Vereinbarung!
 Tel. 0 6104 9 53 13 15 oder
 www.goldhaus-obertshausen.de

Ihre
HEIMATZEITUNGEN
 aus einer Hand

DRAHT WEISSBÄCKER

Noch Termine frei !!!

Wir führen aus:

- * PFLASTERARBEITEN
- * Plattenarbeiten
- * Kellerwandsolierungen
- * Hofsanierung
- * Erd-, Kanalarbeiten

GAWE-BAU
 Auf der Beune 9
 64839 Münster

40 JAHRE JUBILÄUM

TEL. 06071 / 391991
 www.gawe-strassenbau.de
 500 qm PFLASTERAUSSTELLUNG

Das Bestattungshaus,
 wo frau Sie berät:
 Pietät Sturm.

Beratung, Betreuung, Begleitung

Pietät Sturm GmbH
 Bahnhofstr. 38
 63322 Rödemark
 Tel. 06074 - 629 211
 www.pietat-sturm.com

Automarkt

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
 Tel. 03944/36160, www.wm-aw.de

HL Gebäudetechnik GmbH
 [Privat - Gewerbe - Industrie]

Benzstraße 3a
 64807 Dieburg
 Tel.: 06071-88 16 20
 eMail:office@hl-gt.de
 www.hl-gt.de

- Kälte & Klimatechnik
- Lüftungstechnik
- Photovoltaik
- Heizung & Sanitär
- Badsanierung & fugenlose Komplettbäder

Urberachs Firmen und Gewerbetreibende der letzten 100 Jahre

Urberach (NHR) In einer, in der Umgebung einzigartigen Schau, die ein Team des Heimat- und Geschichtsverein Rödemark mit viel Akribi zusammengetragen hat, zeigt dieser am kommenden Sonntag im Töpfermuseum weit über 800 Anzeigen von mehr als 325 Urberacher Geschäfts-

leuten über nahezu 100 Jahre hinweg. Vom kleinen Einzelhändler bis zum Bauunternehmer: Sie alle inserierten in unzähligen Vereins-Chroniken, Fest- und Jahreszeit-schriften und warben so für ihr Geschäft. Zu sehen ist dies alles am kommenden Sonntag, 4. Au-

gust, im Töpfermuseum von 15 bis 18 Uhr. Die Besucher werden mit Er-staunen feststellen können, welche Gewerbetreibende es alles gegeben hat und was sie so alles angeboten haben. Oder aber es werden einfach nur schöne Erinnerungen wach.

RENOVIERUNGEN CORRADI

kreatives Arbeiten
mehr als 25 Jahre Erfahrung

- Badsanierung
- Bodenbeläge (Vinyl, Parkett)
- Fliesenverlegung
- Trockenbau
- tapezieren
- streichen

Ob renovieren, modernisieren oder reparieren
 - hier sind Sie genau richtig!

Tel. 06071-969699 · Mobil 0172-6718159 · info@gcorradi.de · www.gcorradi.de

Traueranzeigen

Beratung und Auskünfte:
 Telefon 06106/26997-0

Baden nur in offiziellen Gewässern sicher

RP warnt vor Risiken in Südhessens Baggerseen

Wiesbaden/Darmstadt (NHR) Das anhaltende Sommerwetter macht vielen Lust auf einen spontanen Sprung ins kühle Nass. Insbesondere in dieser Zeit verleiten die Baggerseen der Region zu einer vermeintlich unkomplizierten Abkühlung, die jedoch lebensgefährlich enden kann. Hiervor warnt die beim Regierungspräsidium (RP) Darmstadt angesiedelte Bergaufsicht in Südhessen, die in Wiesbaden ansässig ist.

„Das Baden in Gewässerbereichen, die nicht für die Freizeitnutzung ausdrücklich freigegeben sind, ist verboten“, fasst es Meikel Hecker vom RP Darmstadt zusammen. Die Bilanz der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) legt Jahr für Jahr trauriges Zeugnis davon ab, dass sich etliche Menschen nicht an dieses Verbot halten und einige von ihnen dies mit ihrem Leben bezahlen. So ertranken laut Angaben der DLRG im vergangenen Jahr alleine in Hessen 18

Personen, deutschlandweit 360 weitere. In Seen und Teichen kommen dabei deutlich mehr Menschen ums Leben als in Schwimmbädern. Während für das Baden freigegebene Badeseeen bzw. Gewässer-Abschnitte – unter anderem von der DLRG – beaufsichtigt werden, so dass im Notfall schnell Hilfe zur Stelle ist, ist dies bei aktiven oder ehemaligen Baggerseen nicht der Fall. Wenn dann Hilfe herbeigerufen wird, kommt diese oft zu spät. Die Zufahrt zu den Ufern

ist oft schwierig, die Rettungsdienste müssen zudem erst Boote ins Wasser lassen, um in Not geratene Personen zu erreichen. Häufig können Verunglückte dort deshalb nur noch tot geborgen werden. Die Experten der RP-Bergaufsicht mahnen daher, nur die offiziell freigegebenen Badeseeen aufzusuchen. „Die Gefahren sind vielfältig und auf den ersten Blick nicht erkennbar“, warnt RP-Mitarbeiter Hecker. Steile Böschungen an den Gruben und dort

befindliche Abbaugeräte stellen für die Badenden oft nicht einschätzbare Gefahren dar. Beispielsweise kann es dort gefährlich werden, wo Materialien eingespült werden. Was wie ein idyllischer Strand aussieht, kann zur tödlichen Falle werden, wenn der Untergrund nicht fest ist. Auch bei schon stillgelegten Seen kann es unter Wasser zu Hang-Rutschungen kommen und die dadurch entstehenden extrem kalten Strömungen können einen lebensgefährlichen Schock auslösen.

„Wer auf schwimmende Geräte wie Bagger oder Förderbänder klettert und diese als Sprungturm benutzt, begibt sich in Lebensgefahr“, sagt Meikel Hecker. Aktive Baggerseen und Tagebau-Areale eignen sich schlicht und ergreifend nicht für eine Freizeitnutzung. Wer trotz Verbots ein Firmengelände betritt, macht sich außerdem des Hausfriedensbruchs schuldig. Liste offizieller Badestellen in Hessen: <https://badeseeen.hl-nug.de/>

REISETIPPS

Anzeige

Von „Seitensprüngen“ und „See(len)-Erlebnissen“ – Abwechslungsreiche Tagestouren ermöglichen Rad-Fans genussreiche Abstecher in die Regionen rund um den beliebten Drauradweg (epr) Der Drauradweg zählt mit seinen 510 Kilometern durch vier Länder und unterschiedlichste Naturräume zu den beliebtesten Fernradwegen überhaupt. Doch nicht nur die Flusslandschaft selbst, auch die umliegenden Regionen versprechen abwechslungsreiche Genussmomente und sind der Grund, weshalb der Verein der Drauradweg Wirte die „Seitensprünge“ ins Leben gerufen hat. Die Tagestouren können von den Rad-Fans als Abstecher vom Drauradweg eingepplant werden und laden dazu ein, Land und Leute fernab des Hauptweges kennenzulernen. Insgesamt acht liebevoll konzipierte und als GPX-Track aufbereitete Routen verbinden dabei spannende Ausflugsziele mit kulinarischen Zwischenstopps. Besondere Strahlkraft besitzen die Tagestouren zum Millstätter See und zum Wörthersee. Alle Details zu den Strecken und Ausflugshighlights der „Seitensprünge“ gibt's unter www.drauradwegwirte.at.



Foto: epr/Verein Drauradweg Wirte/ Kärnten Werbung/Franz Gerdl

Bad Steben im schönen Naturpark Frankenwald ist das höchstgelegene Bayerische Staatsbad. Highlight im Bad Stebener Kurpark: die Säulenwandelhalle.



Foto: epr/Bayerisches Staatsbad Bad Steben

Heilsame Wirkung – Eine ambulante Badekur in Bad Steben stärkt Gesundheit und Wohlbefinden (epr) Eine ambulante Badekur kann zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden beitragen. Sie dauert in der Regel drei Wochen und wird in einem staatlich anerkannten Kurort durchgeführt. Bad Steben im schönen Naturpark Frankenwald ist nicht nur das höchstgelegene Bayerische Staatsbad, sondern auch einer der wenigen Kurorte Europas, in denen die Heilmittel Radon, Kohlensäure und Moor gleichzeitig vorkommen und kombiniert werden. Für einen optimalen Kurerfolg erstellt der Bade-arzt vor Ort für jeden Kurgast einen individuellen Behandlungsplan, der beispielsweise Moorpackungen, Krankengymnastik sowie entspannende Radonbäder umfassen kann. Letztere haben eine entzündungshemmende, schmerzlindernde Wirkung und können die Selbstheilungskräfte des Körpers aktivieren. Mehr unter www.reiseplaza.de/bad-steben.

Sommerliche Auszeit an der Romantischen Straße – Das bayerische Nördlingen bietet tolle Möglichkeiten für einen abwechslungsreichen Kurzurlaub (epr) Sommerzeit ist Urlaubszeit! Wie wäre es beispielsweise mit einem Städtetrip nach Nördlingen? Hier gibt es einiges zu erleben und von Mai bis Oktober mit der drei Tage gültigen TouristCard in der Tasche auch noch zu sparen. Mit dem cleveren Genießer-Kärtchen sind alle wichtigen Erlebnisse und Sehenswürdigkeiten in Nördlingen inklusive. Vom Eintritt ins RiesKraterMuseum über die Erkundung des Bayerischen Eisenbahnmuseums bis hin zum Spaziergang auf der Stadtmauer, die den mittelalterlichen Stadtkern vollständig umgibt. Der perfekte Sommerabend endet in Nördlingen übrigens gegen 22 Uhr, wenn traditionell der Turm auf dem Turm Daniel der Halenkirche St.-Georg in den Abendhimmel „So, G'sell, so!“ ruft. Was es mit dem Ausruf auf sich hat und welche Rolle ein Schwein dabei spielt, erfährt man selbstverständlich bei einer spannenden Stadtführung. Mehr unter www.reiseplaza.de/noerdingen.



Foto: epr/Tourist-Information Nördlingen, Florian Trychowski

Auf dem Wasser den ultimativen Adrenalinkick spüren: Das Ostseebad Insel Poel ist ein Hotspot für Kitesurfer.



Foto: epr/Ostseebad Insel Poel

Meer erleben! – Das Ostseebad Insel Poel ist ein Hotspot für Wassersportler (epr) In die Berge oder ans Meer? Für Badenixen und Wassermänner stellt sich diese Frage erst gar nicht! Sie werden magisch von rauschenden Wellen angezogen, die an den Strand rollen – egal ob an der Küste oder auf



Foto: epr/Ostseebad Insel Poel/DOMUSimages/Alexander Rudolph

einer Insel. Wer sich für einen Urlaub auf Poel – der größten mecklenburgischen Insel im Städtedreieck Lübeck, Wismar und Rostock – entscheidet, kann zu jeder Tageszeit viel Spaß im und auf dem Wasser erleben. Denn in dem malerischen Ostseebad gibt es – anders als an der Nordsee – weder Ebbe noch Flut. Kurz: Das Wasser ist immer da! Kein Wunder also, dass Poel ein absoluter Hotspot für ambitionierte Wassersportler und alle anderen ist, die sich in Poseidons Reich mal so richtig austoben wollen. Mehr unter www.reiseplaza.de/insel-poel.

Entschleunigung in der Uckermark – Das UNESCO Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin: Das perfekte Urlaubsziel für Naturliebhaber (epr) Wer seine wohlverdiente Auszeit gerne umgeben von ursprünglicher Natur, in entschlerniger Ruhe und einer nachhaltigen Kulturlandschaft verbringt, findet im UNESCO Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin in der brandenburgischen Uckermark das ideale Reiseziel. Wer in der charmanten Kleinstadt Angermünde seinen Schlafplatz gefunden hat, kann von dort gleich den Grumsiner Genusswanderweg antreten. Die gut beschilderte und abwechslungsreiche Route führt auf rund 17 km durch das geschützte, natur- und kultur-beseelte Welterbe mit Blick auf den Buchenwald Grumsin, eine einmalige nacheiszeitliche Schöpfung der Natur, die einen gesonderten Abstecher wert ist. Gerade bei hochsommerlichen Temperaturen bieten die schattigen Wälder und die satte Natur des Biosphärenreservats wohlthuenden Schutz vor der Sonne. Zurück bringt müde Wanderer übrigens der WelterbeBus, der von Mai bis Oktober auch an der Grumsiner Brennerei und am Hemme Milch Hof haltmacht. Mehr unter www.reiseplaza.de/tmu.

So geht „Geschichte 2.0“: Smartphone zücken, die kostenfreie ARGO-App öffnen und antike Denkmäler mittels AR-Technologie auf spannende Weise wieder zum Leben erwecken.



Foto: epr/Verein Römische Weinstraße e.V./ Marco Rothbrust

Ich kam, ich sah, ich erlebte! – An der Mosel gehen wir entlang der Römischen Weinstraße auf Tuchfühlung mit der Antike (epr) Eine prima Adresse für die „Geschichtsstunde 2.0“ erwartet uns an der Mosel entlang der Römischen Weinstraße zwischen Trier und Berncastel. In der Urlaubsregion, die einst als Versorgungsstraße der Römer genutzt wurde, zeugen bis heute viele historische Stätten und gut erhaltene Relikte vom bewegten Leben der Römer. Und in dieses tauchen wir während unserer Entdeckungstouren buchstäblich ein: Denn mit der ARGO-App auf dem Smartphone erwecken wir die antiken Denkmäler mittels AR-Technologie zum Leben. Etwa die Villa Urbana in Longuich oder die Villa Rustica in Mehring, beides beeindruckende Beispiele für römischen Luxus und Komfort. Umrahmt werden die Einblicke in vergangene Zeiten von der herrlichen Landschaft des Moseltals – die übrigens auch wie geschaffen ist für ausgedehnte Wanderungen, etwa über den Eifel-, Römer- und Saar-Hunsrück-Steig. Nicht zuletzt können wir bei einem Ausflug ins nahe Trier auf Tuchfühlung mit der Antike gehen. Mehr unter www.reiseplaza.de/roemische-weinstrasse.



Foto: tmu Uckermark/Anet Hoppe



KIRCHENGEMEINDEN IN RÖDERMARK

Katholische Kirche in Rödermark

Gottesdienste

Freitag, 2. August

18.00 Uhr: (Weidenkirche) Ökumenische Andacht

18.30 Uhr: (St. Nazarius)

Eucharistische Anbetung

19.00 Uhr: Abendmesse

Samstag, 3. August

17.30 Uhr: (St. Gallus) Vorabendmesse (Oswald Sterkel, Verst. d. Fam. Sterkel-Schallmayer)

Sonntag, 4. August

10.30 Uhr: (St. Nazarius) Eucharistiefeier (Herbert Schleinkofer u. Angehörige)

Kollekte an Sa/So: San. Kirchen

Türköllekte St. Nazarius: Kirchenrenovierung

Mittwoch, 7. August

18.30 Uhr: (St. Gallus) Eucharistische Anbetung

19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 9. August

18.00 Uhr: (Weidenkirche) Ökumenische Andacht

19.00 Uhr: (St. Nazarius) Abendmesse

Samstag, 10. August

17.30 Uhr: (St. Nazarius) Vorabendmesse (Ferdinand Mieth, Leb. u. Verst. d. Fam. August Wendelin Müller u. Fam. Jakob Mieth)

Sonntag, 11. August

10.30 Uhr: (St. Gallus) Familiengottesdienst

Kollekte an Sa/So: Kinder- & Jugendarbeit

Pfarrbüro St. Gallus:

Bitte beachten Sie, dass vom Montag, 5. bis Freitag, 16. August, das Pfarrbüro St. Gallus geschlossen ist. In dieser Zeit ist das Pfarrbüro St. Nazarius in Ober-Roden für Ihre Anliegen Ihr Ansprechpartner.

Urlaubsvertretung:

Ab 3. August bis zum 29. September ist Pfarrer Dr. Jude Njoku bei uns zu Gast. Wir würden uns freuen, wenn er bei Ihnen oder Ihrer Familie einmal zu Gast sein könnte, und Sie ihn zum Essen oder zu einem Ausflug einladen. Bitte melden Sie sich wegen einer Terminvereinbarung rechtzeitig in einem der Pfarrbüros.

Die Kolpingsfamilie Ober-Roden lädt ein:

Am Mittwoch; 7. August, Stammtisch: Wir treffen uns um 20 Uhr beim Motsche (Gasthaus zum Löwen) in Ober-Roden.

Vom Dienstag, 13., bis Freitag 23. August, fahren wir ins Zeltlager der Kolpingjugend Ober-Roden nach Rothenhain.

Vom Freitag, 30. August, bis Sonntag, 1. September, findet das Vater-Kind-Zelten im Flörsbachtal statt.

Wallfahrt nach Marienthal am 15. August:

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Wallfahrt nach Marienthal geben. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ingrid Killian, Tel. 67414. Die Abfahrtszeiten: 8.15 Uhr Rathaus Urberach, 8.30 Uhr Festplatz, 8.40 Uhr Ober-Roden Mainzer Straße

Weinwanderung nach Framersheim / Rheinhessen

findet am Sonntag, 8. September, statt. Anmeldungen bei Ingrid Killian, Tel. 67414

Der Fahrtpreis beträgt 22 Euro und ist bei Anmeldung auf unser Konto bei der Frankfurter Volksbank: DE12 5019 0000 0003 4120 83, Verwendungszweck: Weinwanderung, zu überweisen.

Seniorenachmittag in St. Nazarius:

Der Seniorenkreis St. Nazarius lädt am Donnerstag, 12. September, herzlich um 14.30 Uhr zum Seniorennachmittag ein. Nach der Sommerpause geht es sportlich weiter! Frau Christa Wolter wird mit uns Gymnastik im Sitzen und etwas Gedächtnistraining üben.

Gymnastik im Sitzen, geht das? Lasst Euch überraschen. Im Anschluss haben wir uns Kaffee und Kuchen verdient.

Gallusbasar Herbst-Winter:

Am Samstag 14. September, findet wieder der gemeinsam von Rejoice, Elternbeirat und Förderverein des Kindergartens organisierte Gallusbasar in der Halle Urberach statt! Verkauf ist von 14 bis 16 Uhr, Verkaufsnummern und nähere Infos gibt es per Mail an gallusbasar@web.de.

Eine-Welt-Laden-Initiator: Verein „HAND IN HAND e.V.“:

Unsere Öffnungszeiten: Di, Do, Fr, Sa 10 – 12.30 Uhr und Do 15 – 17 Uhr.

Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden

Freitag, 2. August

18.00 Uhr: Ökumenische Andacht in der Weidenkirche, Gestaltung: St. Nazarius, Kirchenchor (C.Gotta), Weidenkirche

Sonntag, 4. August

10.00 Uhr: Sommerkirche-Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in Ober-Roden, Prädikantin Sylvia Heiber-Loichen, Ev. Gustav-Adolf-Kirche Ober-Roden

Freitag, 9. August

18.00 Uhr: Ökumenische Andacht in der Weidenkirche, Gestaltung: Christusträger-schwester, Weidenkirche

Sonntag, 11. August

10.00 Uhr: Sommerkirche-Gemeinsamer Gottesdienst in Urberach, Pfarrer i. R. Frithjof Decker, Ev. Petruskirche Urberach

Gemeindehaus und Gemeindebüro

bleiben bis Freitag, 16. August geschlossen, alle Gruppen und Kreise machen Sommerpause.

Die Kirche ist zum Innehalten und zum Gebet geöffnet.

Wissenswertes und Aktuelles

auf der Homepage über www.gockel.info

Ev. Petrusgemeinde Urberach

Freitag, 2. August

18.00 Uhr: Ökumenische Andacht in der Weidenkirche, Gestaltung: St. Nazarius, Kirchenchor, Weidenkirche

Sonntag, 4. August

10.00 Uhr: Sommerkirche-Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in Ober-Roden, Prädikantin Sylvia Heiber-Loichen, Ev. Gustav-Adolf-Kirche

Freitag, 9. August

18.00 Uhr: Ökumenische Andacht in der Weidenkirche,

Gestaltung: Christusträger-schwester, Weidenkirche

Sonntag, 11. August

10.00 Uhr: Sommerkirche-Gemeinsamer Gottesdienst in Urberach, Pfr.i.R. Frithjof Decker, Ev. Petruskirche Urberach

Gemeindehaus und Gemeindebüro

bleiben bis Freitag, 16. August geschlossen, alle Gruppen und Kreise machen Sommerpause.

Die Kirche ist zum Innehalten und zum Gebet geöffnet.

Wissenswertes und Aktualisierungen

auf www.petruskirche-urberach.de

Freie evangelische Gemeinde Rödermark

Zeltlager der Pfadfinder vom 27. Juli bis 3. August.

Sonntag, 4. August

10.00 Uhr: Gottesdienst für alle Generationen mit den Pfadfindern (Jens Bertram), anschließend gemeinsames Mittagessen.

Livestream über www.feg-roedermark.de.

Kerb feiern rund um die St.-Nazarius-Kirche?

Rödermark (NHR) Rund um die von außen frisch sanierte St.-Nazarius-Kirche Kerb feiern: Was noch zu Jahresbeginn, als das Gotteshaus für die Renovierung des Daches eingerüstet wurde, ein frommer Wunsch war, wird immer wahrscheinlicher. Die Dachdecker der Firma Prange aus dem Sauerland sind ihrer Zeit voraus. Rund drei Monate eher als geplant könnten sie ihr Werk beendet haben. Das und noch viel mehr zu den Arbeiten, zu den Schäden, zur Geschichte des Kirchenbaus, Zahlen, Daten und Fakten – das erfuhr Bürgermeister Jörg Rotter kürzlich während einer Spezialführung. Zusammen mit Pfarrer Klaus Gaebler, dem Verwaltungsratsvorsitzenden Marcel Kopp und Max Gotta, ebenfalls Mitglied dieses Gremiums, durfte er dem altehrwürdigen Rodgau-Dom aufs Dach steigen und alles in Augenschein nehmen, was bis dato geleistet wurde.

In luftiger Höhe weitet sich der Blick, schweift in die Ferne, die plötzlich ganz nah erscheint, geht nach unten, wo sich der Fränkische Rundling deutlich abzeichnet. Und er fällt auf in der Sonne glänzenden Schiefer und funkelndes Kupfer. Das Mittelschiff ist mittlerweile komplett mit Naturschiefer neu eingedeckt worden – in altdeutscher Deckung, wie sie nur noch wenige Firmen in Deutschland beherrschen. Jedes Eckchen ist geschützt, wo es kompliziert wurde, sind kreative Lösungen gefunden worden, Kupferbleche sichern Nahtstellen, ringsum sorgen Dachrinnen aus Kupfer dafür, dass das Regenwasser gut ablaufen kann. Ganz aus der Nähe kann das per Sandstrahl gereinigte Mauerwerk bewundert werden, das zudem rundum fast vollständig neu verfügt wird.

Erfolgreiche KSV Turnerinnen auf dem Gau-Kinder und Gauturnfest

Urberach (NHR) Kürzlich fand das Gau-Kinder- und das Gauturnfest des Turngau Offenbach/Hanau in Jügesheim statt. Die Turnabteilung des KSV-Urberach startete mit 17 Turnerinnen in verschiedenen Altersgruppen und Leistungsstufen.

Im jüngsten Jahrgang 2016-2018 und der Leistungsstufe P4 turnte Carlotta Wusch ihren ersten großen Wettkampf. Sie holte hier mit einem ganzen Punkt Vorsprung die Goldmedaille.

Im Jahrgang 2015 und auch zum ersten mal mit der P4 am Start, belegte Alexa Kraaz Platz 10 und Emma Reincke Platz 12. In der gleichen Schwierigkeitsstufe, aber im Jahrgang 2013 belegte Pia Reincke den 11. Platz und Mayla Cepe Platz 13. Im Jahrgang 2011-2012 P4, holte sich Luisa Hahn die Bronzemedaille und Paulina Ratschinski kam dicht dahinter auf Platz 5! Auch sie starteten zum ersten mal eine Leistungsstufe höher.

Noch eine Stufe höher turnte im Jahrgang 2011-2012 Caroline Merkel, Annika Mosch und Pia Kraaz. Sie belegten

Platz 11, 12 und 13. Auch ihren ersten großen Wettkampf turnte Fiona Rhein im Jahrgang 2015 und der Leistungsstufe P3. Sie belegte mit einer fast fehlerfreien Bodenübung den 9. Platz.

Im Jahrgang 2014 P3 freute sich Mara Stanchly über die Bronzemedaille.

Im Jahrgang 2013 P3 kam Tamira Fischer auf Platz 8. Der letzte Wettkampfnennung Claire Janietz, belegte im Jahrgang 2012 P3 einen sehr erfreulichen 5. Platz.

Bei der anschließenden Vereinsstaffel quer über den Platz, lieferten sich 10 Vereine a 10 Kinder ein spannendes Rennen. Hier belegte der KSV am Ende Platz 4.

Beim Gauturnfest am nächsten

Tag mussten alle Wettkämpfe und Staffeln leider wetterbedingt in die Halle verlegt werden.

Hier turnte im Jahrgang 2010 und älter und der Leistungsstufe P5-P6 Lilly Scharbau und Alina Sedlmayer. Lilly belegte einen tollen 4. Platz und Alina musste sich leider nach einem Abgang am Balken mit Platz 8 zufrieden geben.

Über eine Bronzemedaille freute sich Emma Schlapp. Sie startete im Jahrgang 2010 und älter mit der P4-P5.

Bei den Staffelläufen startete die KSV Mannschaft bestehend aus Lilly, Emma, Alina und Lena im Jahrgang 2008 und älter. Ganz knapp verpassten sie den Pokal und landeten auf Platz 2.

(Foto: KSV)



Platz 11, 12 und 13.

Auch ihren ersten großen Wettkampf turnte Fiona Rhein im Jahrgang 2015 und der Leistungsstufe P3. Sie belegte mit einer fast fehlerfreien Bodenübung den 9. Platz.

Im Jahrgang 2014 P3 freute sich Mara Stanchly über die Bronzemedaille.

Im Jahrgang 2013 P3 kam Tamira Fischer auf Platz 8.

Der letzte Wettkampfnennung Claire Janietz, belegte im Jahrgang 2012 P3 einen sehr erfreulichen 5. Platz.

Bei der anschließenden Vereinsstaffel quer über den Platz, lieferten sich 10 Vereine a 10 Kinder ein spannendes Rennen. Hier belegte der KSV am Ende Platz 4.

Beim Gauturnfest am nächsten

Tag mussten alle Wettkämpfe und Staffeln leider wetterbedingt in die Halle verlegt werden.

Hier turnte im Jahrgang 2010 und älter und der Leistungsstufe P5-P6 Lilly Scharbau und Alina Sedlmayer. Lilly belegte einen tollen 4. Platz und Alina musste sich leider nach einem Abgang am Balken mit Platz 8 zufrieden geben.

Über eine Bronzemedaille freute sich Emma Schlapp. Sie startete im Jahrgang 2010 und älter mit der P4-P5.

Bei den Staffelläufen startete die KSV Mannschaft bestehend aus Lilly, Emma, Alina und Lena im Jahrgang 2008 und älter. Ganz knapp verpassten sie den Pokal und landeten auf Platz 2.

(Foto: KSV)

Kerb feiern rund um die St.-Nazarius-Kirche?

Sanierungsarbeiten sind dem Zeitplan rund drei Monate voraus / Bürgermeister Rotter besichtigte die Baustelle in luftiger Höhe



Bei es soweit war, musste der alte, asbesthaltige Kunstschiefer abgetragen und entsorgt werden, ebenso Dachlatten und -balken. Um sieben Tonnen an Material sei der Bau zunächst erleichtert worden, so Kopp. „Wenn die Arbeiten abgeschlossen sind, werden aber 25 Tonnen hinzugekommen sein.“ 400 Quadratmeter Glas, 1000 Quadratmeter Dach, 1800 Quadratmeter Fassade, 2000 Quadratmeter Gerüst, mehr als 250 Meter Gitterträger an den Seitenwänden, 170 Quadratmeter Kupferdächer und 170 Meter Dachrinnen wurden beziehungsweise werden gestellt, gereinigt, ausgetauscht, neu verlegt. Der Kostenrahmen dürfte eingehalten werden, Unvorhergesehenes trat nicht zutage, „zum Glück gab es keine Hiobsbotschaften“, wie es Max Gotta biblisch ausdrückte. Das heißt: Es bleibt bei den 1,75 Millionen Euro. Die Hälfte übernimmt das Bistum, 30 Prozent Bund und Land, die restlichen 20 Prozent (rund 350000 Euro) muss die Gemeinde selbst aufbringen.

„Die Firmen machen einen su-

per Job“, betonte Marcel Kopp beim gemeinsamen Blick auf exsquisite Arbeit. „Die Arbeiter sind über jede Hürde gesprungen, haben sich zum Beispiel mit den Pausen während der Gottesdienste arrangiert. Und sie haben alle unsere Anregungen aufgegriffen, waren bislang äußerst flexibel.“ Das sei angesichts der Erfahrung der Unternehmen kein Wunder, so Kopp. Prange ist spezialisiert auf Kirchendächer, hat beispielsweise auf dem Frankfurter Dom und dem in Münster gearbeiteten. Und für die Kupferarbeiten vertrauen die Dachdecker aus Brilon traditionell dem Ober-Röder Klaus Riegler, was keiner der Verantwortlichen von St. Nazarius vorher wusste. Ihren Teil zum Gelingen des Ganzen haben aber auch Kopp und Gotta selbst beigetragen, die viele Stunden auf der Baustelle verbracht haben und zudem noch Büroarbeiten erledigt haben – alles ehrenamtlich neben ihren Jobs. „Ich bin sehr froh, dass ich die beiden habe“, versicherte Pfarrer Gaebler. Alle drei loben außerdem ihren Architekten, den Ur-

ber-Röder Siegbert Huther, der seit den 1980er Jahren nun zum zweiten Mal an einer Renovierung von St. Nazarius beteiligt ist.

Sichtbares Zeichen für den Fortschritt am Bau: Das obere Gerüst für die Arbeiten auf dem Hauptschiff wird in diesen Tagen abgebaut. Auf den beiden Mittelschiffen werde jetzt alles mit Kupfer bedeckt, was für eine Schieferung zu flach ist, erläuterte Kopp die noch anstehenden Arbeiten. Außerdem seien noch Kleinigkeiten zu beheben, etwa Schäden am Sandstein, vor allem „Ausplatter“ an den Türen. „Und es ist unser Bestreben, nach Abschluss der Arbeiten an Dach und Fassade das Gotteshaus bis Weihnachten auch innen auf Vordermann zu bringen, den Putz zu erneuern, der Wasserflecken aufweist, sich aufgrund des undichten Dachs teilweise sogar abgelöst hat.“ Noch sei aber nicht klar, wie diese Arbeiten finanziert werden können. Bürgermeister Rotter will prüfen, ob er dafür Hebel in Bewegung setzen kann.

(Foto: Stadt Rödermark)

1. und 3. Mannschaft der TSO starten in die Saison

Ober-Roden (NHR) Die letzten Tests sind absolviert, die Pflichtaufgabe im Kreispokal gemeistert. Die TS-Fußballer sind bereit für ihren Saisonstart auf dem heimischen TS-Sportplatz. Für die 1. Mannschaft ging es im letzten Härtestest bei der SKG Bickenbach (Gruppenliga Darmstadt) torreich zu. Das Team von Bastian Neumann setzte sich mit 5:2 durch (Tore: Arefi, Siwek, 2x M. Profumo, 1x D. Profumo) und zeigte dabei sehr gute Ansätze. Lediglich das so oft zitierte Gleichgewicht zwischen Defensive und Offensive bedarf einer Feintarierung. Im Kreispokal setzte sich die 1A dann beim A-Ligisten SG Ueberau mit 7:0 durch. Mohammad Zarif Arefi (29., 45.), Elias Klingemeier (36.) und Luca Zerfass (44.) knipsten vor der

Pause, Dennis Profumo (47.), Manuel Profumo (72.) und Luis Roth (85.) sorgten nach dem Seitenwechsel für einen klaren Endstand. Nun wartet am kommenden Samstag um 15 Uhr der Verbandsliga-Auftakt gegen den Aufsteiger Meister der Gruppenliga Frankfurt West, gegen den SKV Beienheim. Das wird mit sehr großer Wahrscheinlichkeit der erste absolute Härtestest der Saison. Das TS-Team zeigt sich allerdings bereit und freut sich vor dem Spanischen Abend im TS-Somergarten über zahlreiche Unterstützung zum Auftakt der Saison 2025/25. Das Ziel ist ganz klar der erneute Klassenerhalt in der „schwersten Liga der letzten Jahre“, so Neumann. Entspannter geht es noch für die 2. Mannschaft zu, die eine

Woche später in die A-Liga startet. Das Ziel „Aufstieg“ ist klar kommuniziert, der Kader ist in Breite und Spitze erheblich gewachsen. Bei der Susgo Offenthal setzte sich die 1B im Test mit 4:1 durch. Es trafen Robin Koch, Burak Kaya (2) und Nick Fassinger. Am kommenden Sonntag geht es um 17 Uhr am finalen Sommergarten-Tag nochmal im Härtestest gegen den Offenbacher Kreisoberligisten FC Dietzenbach. Eine Woche später wartet mit der SG Ueberau der erste Ligagegner. Der letzte Härtestest der dritten Mannschaft musste vom Gegner abgesagt werden, dafür stärkte sich die 1C am vergangenen Sonntag zunächst mit einem Speck & Eier-Frühstück auf dem Sommergarten, ehe sie eine knackige Einheit auf

dem Kunstrasen hinlegte. In der B-Liga mit nur 15 Mannschaften zählt es von Beginn an. Der erste Gegner ist am Sonntag um 15 Uhr die SG Langstadt/Babenhausen II. Vorschau: Freitag (2.): Darmstädter TSG - B2 (18.30 Uhr / Testspiel); Samstag (3.): B2 - 1. FC Germania Ober-Roden (11 Uhr / Testspiel), TSV Dudenhofen - A2 (13 Uhr / Testspiel), SF Heppenheim - C2 (13.30 Uhr / Testspiel), TSO Herren - SKV Beienheim (15 Uhr), SG Barockstadt Fulda-Lehnerz - B1 (16 Uhr / Testspiel); Sonntag (4.): TSO Herren III - SG Langstadt/Babenhausen II (15 Uhr), TSO Herren II - FC Dietzenbach (17 Uhr); Mittwoch (7.): SC Viktoria Griesheim - A1 (19.30 Uhr / Testspiel), JFV Lohberg - B1 (19.30 Uhr / Testspiel).

Touren mit dem ADFC Rödermark

Sonntag 4. August Unterwegs Main Spitze und Mönchbruch, Start: 9.30 Uhr Bahnhof Ober-Roden Distanz: ca. 60 km Schwierigkeit: ** Diese Tour wurde vom RMV unter dem Motto „RMV-Vergnügen“ erstellt. Sie ist sehr abwechslungsreich und bietet sowohl kulturelle Sehenswürdigkeiten als auch Einkehrmöglichkeiten. Wer sich schon im Vorfeld informieren möchte, kann sich den Flyer mit der Streckenführung beim RMV kostenlos herunterladen. (Rheinmain-Vergnügen Route 03. Da die Tour in Hochheim startet, ist die Anfahrt mit der S1 vom Ober-Rodener Bahnhof erforderlich. Daher ist auch eine frühere Ab-

fahrt notwendig. 9.30 statt 10 Uhr ab Bf Ober-Roden. Es geht mit der S1 nach Hochheim weiter zur Main Spitze, dann über Ginsheim, Nackenheim, Nauheim zum Jagdschloss Mönchbruch (Einkehr). Von dort dann über Egelsbach nach Hause. Zugverbindung wird noch bekannt gegeben. Voranmeldung wäre hilfreich, um festzulegen wer keine Fahrkarte benötigt bzw. herauszufinden wie viele Gruppenkarten gekauft werden müssen. Für weitere Informationen bitte Joachim Schiebelhut kontaktieren Mobil: 015233750213, Tel. 2155131. Montags-Morgen-Radler am 5. August, Startort: 10 Uhr Rö-

dermark – Ober-Roden, Markt- / rin Martin Helfenstein, Mobiltelefon 0152/25241059, Carmen Helfenstein, Mobiltelefon 0173/3103864. Sonntag 11. August MTB-Tour zum Hahnenkamm im Spessart. 36 km, ca. 400 Höhenmeter Treffpunkt ist um 9 Uhr am P&R-Parkplatz des Bahnhofs Urberach (auf der Westseite des Bahnhofes). Von dort aus wird mit dem Auto nach Klein-Welzheim gefahren. Dort werden die Fahrräder ab-/ausgeladen und die eigentliche MTB-Tour startet. Sie führt über Mainflingen, Karlstein und die Rückersbacher Schlucht zum Hahnenkamm und von dort aus wieder zurück nach Klein-Welzheim. Es besteht

dermark – Ober-Roden, Markt- / rin Martin Helfenstein, Mobiltelefon 0152/25241059, Carmen Helfenstein, Mobiltelefon 0173/3103864. Sonntag 11. August MTB-Tour zum Hahnenkamm im Spessart. 36 km, ca. 400 Höhenmeter Treffpunkt ist um 9 Uhr am P&R-Parkplatz des Bahnhofs Urberach (auf der Westseite des Bahnhofes). Von dort aus wird mit dem Auto nach Klein-Welzheim gefahren. Dort werden die Fahrräder ab-/ausgeladen und die eigentliche MTB-Tour startet. Sie führt über Mainflingen, Karlstein und die Rückersbacher Schlucht zum Hahnenkamm und von dort aus wieder zurück nach Klein-Welzheim. Es besteht

FENSTER HARTMANN
Keine versteckten Kosten!
Unser Förderfenster KÖ 76 plus
Infos hier 
fb-h.de
FENSTER ■ TÜREN ■ UND MEHR
Sprendlinger Landstr. 71 • 63069 Offenbach a.M. • T 069 846000

IHR PROFI RUND UMS HAUS SOMMERAKTION 20%
Wir arbeiten mit einem Hochdruckreiniger mit 80% Luft und 20% Wasser. Anschließend versiegeln wir den Stein mit einer Schutz Mischung. Durch diese Versiegelung garantieren wir, dass jahrelang kein Moos, keine Algen oder hartnäckiger Schmutz auftreten werden. Nach der Reinigung verfugen wir die Fugen auf Wunsch erneut mit verschiedenen Sandarten.
DIENSTLEISTUNGEN
• Pflaster-/ Terrassen-/ Fassaden-/ Dachreinigung aller Art
• Entsorgung von Bauschutt, Holz
• Renovierungsarbeiten
• Haushaltsauflösungen
• Gartenarbeit aller Art
• Fliesen abstemmen
• Pflasterverlegung
• Tapeten entfernen
• Holz streichen
KOSTENLOSE BERATUNG & PROBE VOR ORT
www.christians-hausmeisterservice.de
info@christians-hausmeisterservice.de
63110 Rodgau • Hochstädter Str. 16
06106 / 2791922

Da ist der Ofen an

Bäckerei Schäfer feierte mit bei der 16. Auflage des Backtages für Kinder in Dudenhofen

Rodgau (RZ) Wenn Rauch aus dem Dudenhöfer Backhaus aufsteigt und Kinderlachen durch die Straßen hallt, kann das nur eines bedeuten: Der traditionelle Backtag für Kinder am Backes hat begonnen. Bereits zum 16. Mal organisierte der Förderkreis für kulturelle Projekte gemeinsam mit der Bäckerei Schäfer und den Asklepios Kliniken in Seligenstadt und Langen diese Veranstaltung im Rodgauer Stadtteil.

Die Vorbereitungen für Bäckerei-Geschäftsführer Sascha Schäfer und sein Team beginnen dabei bereits immer am Abend zuvor. Gemeinsam mit seinen Kollegen bereitet er den Teig vor, der am nächsten Tag von Kindergartenkindern aus Rodgau nach Lust und Laune verziert werden darf. „Wir nutzen dafür einen leckeren Quarkteig, den wir in diesem Jahr als Gänse ausgestochen haben. Durch die Milch und ganz viel Quark werden die Teiglinge schön fluffig und schmackhaft zugleich“, erklärt der Bäckermeister.

Rund 150 Kinder staunten nicht schlecht, als sie die vielen Rohlinge entdeckten. Mit bunten Zuckerperlen, Schokostreuseln und Rosinen durften sie die Teiggänse nach Lust und Laune dekorieren, ehe



sie in den traditionellen Holzofen im Backes geschoben wurden. „Es ist für uns Bäcker ebenfalls immer wieder etwas

ganz Besonderes, zu den Wurzeln zurückzukehren und mit so einem Holzbackofen unser Handwerk auszuführen. Er

wurde bereits seit dem frühen Morgen auf die richtige Temperatur vorgeheizt. Es herrschen etwa 210 Grad im Innern. In

circa zehn bis zwölf Minuten sind so die Quarkteig-Gänse fertig“, erklärt Schäfer. Die Wartezeit vertreiben sich

die Kinder an Mitmachständen der Polizei, Feuerwehr, Johanniter und Asklepios Kliniken Langen und Seligenstadt. Darüber hinaus nehmen sich die Bäckermeister Zeit, um den kleinen Gästen ihr Handwerk näherzubringen. „Wir möchten mit diesem Tag nicht nur das Backes regelmäßig nutzen, sondern vor allem unsere Arbeit veranschaulichen. Bäcker ist nicht nur ein Beruf, sondern eine Leidenschaft. Wir stehen nachts in der Backstube und formen mit unseren eigenen Händen Brötchen, Brote und andere Backwaren, damit sie am nächsten Morgen frisch in der Auslage liegen. Wenn wir die Freude der Kinder sehen, wenn sie selbst Hand anlegen dürfen, geht uns das Herz auf“, so der Bäckermeister.

Sobald die warmen und lecker duftenden Quarkteilchen aus dem Holzofen kommen, können die meisten Kinder nicht mehr widerstehen und möchten ihre eigenen Kreationen probieren. „Einige nehmen die Teilchen auch mit nach Hause, um sie stolz ihren Eltern zu präsentieren. Die Versuchung ist allerdings für die meisten zu groß“, sagt Bürgermeister Max Breitenbach. Und so endete auch in diesem Jahr der Backtag mit zufriedenen Kindergesichtern, die genüsslich in bunt verzierte Quarkteilchen beißen. (Foto: ah)

SPORT

Germania nimmt im Hessenpokal die Hürde FCA Darmstadt

Am Wochenende geht es auch in der Liga los / TS empfängt am Samstag Aufsteiger Beienheim

Rödermark (PS) - Am vergangenen Wochenende waren Rödermarks Fußball-Mannschaften im Pokaleinsatz, am kommenden Wochenende startet dann auch die Punktspielsaison.

Verbandsligist Germania Ober-Roden steht nach dem 2:1-Sieg gegen Ligakonkurrent FCA Darmstadt in der zweiten Runde des Hessenpokals. Ab der 30. Minute spielte die Germania in Überzahl. Ein FCA-Spie-

ler sah wegen einer Tötlichkeit die Rote Karte. Bei einer Chance von Abdulrahman Sancak war der FCA-Torhüter auf dem Posten. In der 39. Minute ging die Germania in einer guten Phase nach einer Flanke von Sascha Ries aber durch einen Kopfballtreffer von Marc Züge in Führung. „Wir haben heute viel leiden müssen gegen einen extrem ballsicheren Gegner. Aber wir haben sehr gut verteidigt und keine größeren Chan-

cen zugelassen“, lobte Germania-Trainer Fabian Bäcker seine Mannschaft. In der 71. Minute schloss Colin Falk einen Konter über Marc Züge zum 2:0 ab. In der Nachspielzeit kam der FCA zwar durch einen abgefälschten Schuss noch auf 2:1 heran, die Gäste hatten aber keine Ausgleichschance mehr.

In der ersten Runde des Kreispokals setzte sich die Germania mit 2:0 beim Kreisoberliga-Aufsteiger Viktoria Kleestadt durch. Abdulrahman Sancak und Colin Falk erzielten die Tore. Die TS Ober-Roden behielt im Kreispokal beim A-Ligisten SG Ueberau mit 7:0 (4:0) die Oberhand. Nach einem Kopfball von Luca Zerfass an den Innenposten staubte Zarif Arefi nach einer halben Stunde zur Ober-Röder Führung ab. Elias Klingemeier per Flachschuss, Luca Zerfass und noch einmal Arefi sorgten mit ihren Toren bereits zur Pause für eine Vorentscheidung. Dennis und Manuel Pforumo sowie Luis Roth legten im zweiten Abschnitt drei weitere Tore für Ober-Roden nach. Viktoria Urberach gewann das A-Liga-Duell gegen den TSV Richen dank der Tore von Dennis Ankenbrand (2), Julius Müller und Leon Lake mit 4:1. Die TG Ober-Roden verlor



Sascha Ries feierte mit Germania Ober-Roden in der ersten Runde des Hessenpokals einen 2:1-Erfolg gegen den FCA Darmstadt. (Foto: PS)



Neue Trikots für die TG-Fußballerinnen

Ober-Roden (PS) Über einen neuen Satz Trikots freuen sich die B-Juniorinnen der Fußball-Abteilung der TG Ober-Ro-

den. Der Dank der Spielerinnen geht an die Fahrschule Henrik Jünger aus Urberach, die die Trikots gesponsert hat. (Foto: PS)

mit 3:6 gegen Hassia Dieburg. Am Wochenende geht es in den Ligen los. Die TS Ober-Roden empfängt am Samstag zum Verbandsliga-Auftakt den Aufsteiger SKV Beienheim. Auf die Germania wartet am Sonntag die schwere Auswärtsaufgabe beim Mitfavoriten DJK Sport-

freunde Bad Homburg. Auch in den anderen Ligen startet die Saison. Am Samstag (3.) spielen: TS Ober-Roden - SKV Beienheim (15 Uhr). Sonntag (4.): Viktoria Urberach II - FSV Groß-Zimmern II (13 Uhr), Viktoria Urberach - FSV Groß-Zimmern

(15 Uhr), TS Ober-Roden III - SG Langstadt/Babenhäuser II (15 Uhr), KSG Georgenhausen II - Germania Ober-Roden III (15 Uhr), GSV Gundernhausen - TG Ober-Roden (15 Uhr), DJK Sportfreunde Bad Homburg - Germania Ober-Roden (15.30 Uhr).

Medizin

ANZEIGE

Thema: Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Geplagt von Gelenkschmerzen?

Diese rezeptfreien Arznetropfen versprechen Hilfe!

Eine Nation leidet – etwa 90 % der Deutschen klagen über Gelenkschmerzen, vor allem im fortgeschrittenen Alter. Doch ein spezielles Arzneimittel aus Deutschland behandelt rheumatische Schmerzen wirksam und schonend zugleich: Rubaxx (Apotheke).

Spezieller Arzneistoff überzeugt

Millionen Deutsche leiden immer wieder unter rheumatischen Gelenkschmerzen. Vor allem Knie, Hüfte oder Schultern bereiten vielen Probleme. Forscher suchten deshalb nach einer Lösung, die solche Gelenkschmerzen ebenso wirksam wie

schonend behandelt. Mit Erfolg! Ein spezieller Wirkstoff namens Rhus toxicodendron aus einer Arzneipflanze aus Nord- und Südamerika erfüllt diese Kriterien: Er wirkt schmerzlindernd bei rheumatischen Schmerzen in den Gelenken und ist dabei gut verträglich. Sogar bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen verschafft er Linderung.

Wirkung ohne Umwege, individuell dosierbar

Deutsche Wissenschaftler bereiteten den Wirkstoff in einer flüssigen Darreichungsform auf (Rubaxx Tropfen). Er wird somit direkt über die Schleimhäu-



te aufgenommen und kann seine schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege entfalten. Tabletten dagegen müssen zunächst im Magen zersetzt werden und finden erst nach einem langen Weg über den Verdauungstrakt ins Blut. Ein weiterer Vorteil der Tropfen: Betroffene können Rubaxx je nach Stärke und Verlaufsform ihrer Schmerzen individuell dosieren.

Großes Plus: gute Verträglichkeit

Was viele Anwender zudem schätzen: Die Arznei-

tropfen sind gut verträglich und schlagen nicht auf den Magen. Schwere Nebenwirkungen chemischer Schmerzmittel wie Herzbeschwerden oder Magengeschwüre sind bei Rubaxx nicht bekannt. Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln ebenfalls nicht.

Fazit: Nicht umsonst sind Rubaxx (rezeptfrei) die meistverkauften Arznetropfen in Deutschland! Fragen auch Sie in Ihrer Apotheke nach Rubaxx Arznetropfen.

Viele Verwender schätzen Rubaxx – aus 3 guten Gründen:

- ✓ Es bekämpft rheumatische Gelenkschmerzen sowie Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen.
- ✓ Die Schmerzen werden wirksam und schonend mit der Kraft der Natur behandelt.
- ✓ Rubaxx Arznetropfen sind einfach und individuell dosierbar.

*Arznetropfen bei rheumatischen Schmerzen; Absatz nach Packungen. Quelle: Insight Health, MAT 01/2024

RUBAXX. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

FULMINAN

Für sichtbar schöne und strahlende Haut



Der Wunsch einer jeden Frau: schöne Haut! Doch mit dem Alter erschläft die Haut an den typischen Problemzonen wie Gesicht, Dekolleté, Arme und Oberschenkel. Der Grund: Die körpereigenen Kollagenspeicher leeren sich. Doch Sie können etwas tun! Der beliebte Kollagen-Drink Fulminan (Apotheke) gibt reifer Haut, was sie braucht: Er führt dem Körper bioaktive Kollagen-Peptide zu, die Kollagenspeicher werden wieder aufgefüllt!

Zusätzlich enthält Fulminan ausgewählte Vitamine und Mineralstoffe, die ein strahlendes Hautbild unterstützen können: Vitamin C fördert eine normale Kollagenbildung für eine normale Funktion der Haut. Kupfer, Zink und Biotin tragen u. a. zu einem normalen Bindegewebe bzw. zum Erhalt normaler Haut bei. Vitamin E schützt die Zellen vor oxidativem Stress.

Machen auch Sie den Kollagen-Drink zu Ihrem täglichen Beauty-Ritual und fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Fulminan!

Mit wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen

Für Ihre Apotheke: (PZN 13306108)



www.fulminan.de

(Abbildung Betroffenen nachempfunden)

Stark gegen den Schmerz. Sanft zum Körper.

Meistverkaufte Die Nr. 1 Arznetropfen*



Für Ihre Apotheke: Rubaxx (PZN 13588561)

